

Verkündungsblatt 12/2020

04.11.2020

Inhaltsübersicht

Ordnungen der Fakultät Gestaltung	2
Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Gestaltung	2
Ordnungen der Fakultät Bauen und Erhalten	7
Ordnung zur Änderung der geltenden Prüfungsordnungen aus Anlass der Corona-Pandemie	7
Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Bauen und Erhalten (Allgemeiner Teil)	9
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung (Besonderer Teil)	26
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft (Besonderer Teil)	44
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur (Besonderer Teil)	64
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Architektur (Besonderer Teil)	82
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen (Besonderer Teil)	99
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen (Besonderer Teil)	117
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Holzingenieurwesen (Besonderer Teil)	134

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Gestaltung

Fakultät Gestaltung

Der Fakultätsrat der Fakultät Gestaltung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 24. Juni 2020 die Änderung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Gestaltung beschlossen. Die Ordnung wurde am 7. Oktober 2020 vom Senat und am 13. Oktober 2020 vom Präsidium der Hochschule beschlossen.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat mit Schreiben vom 20. Oktober 2020 (Az.: 27.5 – 74522-23) gemäß § 18 Absätze 8 und 14 NHG und § 7 Absatz 2 NHZG i.V.m. § 51 Absatz 3 NHG die nachfolgende Ordnung genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. November 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Zugangsvoraussetzungen	2
§ 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist.....	2
§ 4 Zulassungsverfahren	3
§ 5 Auswahlgespräch	4
§ 6 Auswahlkommission.....	4
§ 7 Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren.....	5
§ 8 Zulassung für höhere Fachsemester	5
§ 9 Inkrafttreten.....	5

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum konsekutiven Masterstudiengang Gestaltung.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerber/innen die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4). Erfüllen nicht mehr Bewerber/innen die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Gestaltung ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber
 - entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen Bachelorabschluss oder einen diesem gleichwertigen Abschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium erworben hat, oder
 - an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz (<http://anabin.kmk.org>) festgestellt.Die Entscheidung, ob das vorangegangene Studium fachlich geeignet ist, trifft die Auswahlkommission; die Feststellung kann mit einer Nebenbestimmung versehen werden, noch fehlende Module innerhalb von zwei Semestern nachzuholen.
- (2) Abweichend von Absatz 1 sind Bewerber/innen vorläufig zugangsberechtigt, deren Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, wenn mindestens 162 Leistungspunkte erbracht wurden und zu erwarten ist, dass der Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss spätestens bis zum Ende des ersten Semesters des Masterstudiengangs erlangt wird; das Zeugnis ist innerhalb der Frist von einem Monat nach Semesterende vorzulegen. Aus den bisherigen Prüfungsleistungen ist eine Durchschnittsnote zu ermitteln, die im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt wird, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.
- (3) Weitere Voraussetzung ist der Nachweis einer besonderen künstlerischen Befähigung. Dieser gilt mit dem Abschluss eines vorangegangenen gestalterischen oder damit eng verwandten Studiums als erbracht. Die Entscheidung, ob es sich um einen fachlich eng verwandten Studiengang handelt, obliegt der Auswahlkommission. Wenn das vorangegangene Studium in einer anderen Fachrichtung erfolgte, ist der Nachweis im Rahmen des von der Hochschule rechtzeitig vor Bewerbungsschluss durchgeführten Feststellungsverfahrens zu erbringen.
- (4) Bewerber/innen, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus über für das Studium ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis wird durch TestDaF Stufe 4, DSH Stufe 2, Goethe Zertifikat C2, DSD 2. Stufe oder telc Deutsch C1 Hochschule erbracht.

§ 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Der Masterstudiengang Gestaltung beginnt jeweils zum Sommer- und zum Wintersemester. Die Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen innerhalb der gemäß Immatrikulationsordnung bzw. gemäß der jeweils aktuellen, vom Immatrikulationsamt auf der Homepage veröffentlichten Fristen (Ausschlussfrist) bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung ist schriftlich zu stellen. Anträge auf Zulassung außerhalb des Verfahrens der Studienplatzvergabe und

der festgesetzten Zulassungszahlen müssen für das Sommersemester bis zum 1. Februar und für das Wintersemester bis zum 1. August bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung bzw. der Antrag nach den Sätzen 2 und 4 gelten nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins. Die Hochschule ist nicht verpflichtet, die Angaben der Bewerberinnen und Bewerber von Amts wegen zu überprüfen.

- (2) Der Bewerbung nach Absatz 1 Satz 3 bzw. dem Antrag nach Absatz 1 Satz 4 sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen in beglaubigter deutscher oder englischer Übersetzung, falls die Originale nicht in englischer oder deutscher Sprache abgefasst sind, beizufügen:
- Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder – wenn dieses noch nicht vorliegt – eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte und über die Durchschnittsnote,
 - Lebenslauf,
 - ggf. Nachweise über Berufstätigkeit nach § 4 Absatz 2,
 - ggf. Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Feststellungsverfahren nach § 2 Absatz 3 Satz 4.
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

§ 4 Zulassungsverfahren

- (1) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 3 Absatz 2 Buchstabe a) und weitere zu berücksichtigende Kriterien werden für die Bewerber/innen Punkte vergeben. Aus den so ermittelten Gesamtpunkten wird eine Rangliste gebildet. Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.
- (2) Es können maximal 160 Punkte erreicht werden. Für die Vergabe der Punktzahlen gilt folgendes Punkteschema:

Abschluss-/Durchschnittsnote	Weitere zu berücksichtigende Kriterien
Die erreichte Punktzahl für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote ergibt sich aus folgender Berechnungsformel:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auswahlgespräch (max. 60 Punkte) ■ Berufspraktische Tätigkeit mit Gestaltungsbezug nach Bachelorabschluss <ul style="list-style-type: none"> – von weniger als einem Jahr (5 Punkte) – von mehr als einem Jahr (10 Punkte)
$N = 30 \cdot (4 - \text{Note})$	$K = \text{Punkte für weitere zu berücksichtigende Kriterien}$

Die Gesamtpunktzahl G ergibt sich durch Addition der Punktzahl für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote und der Punktzahl für weitere zu berücksichtigende Kriterien ($G = N + K$).

- (3) Die Auswahlkommission (§ 6) trifft die Auswahlentscheidung.
- (4) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Wenn nach § 2 Absatz 1 Satz 2 noch fehlende Module nachzuholen sind, die hierfür erforderlichen Nachweise nicht bis zum Ablauf des zweiten Semesters des Masterstudiums erbracht werden und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat, erfolgt die Exmatrikulation. Gleiches gilt, wenn nach § 2 Absatz 2 der erfolgreiche Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertigen Abschluss nicht innerhalb eines Monats nach Ablauf des ersten Semesters des Masterstudiums nachgewiesen wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.

§ 5 Auswahlgespräch

- (1) Die Auswahlkommission lädt die Bewerberinnen und Bewerber zu Einzel- oder Gruppengesprächen ein. Die genauen Termine und der Ort werden in einem angemessenen Zeitraum vor Beginn der Gespräche festgelegt. Sofern ein/e Bewerber/in ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes zu dem Auswahlgespräch nicht erscheint, ist sie oder er vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes wie zum Beispiel krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit setzt die Auswahlkommission auf Antrag einen neuen Termin fest. Der Nachweis des wichtigen Grundes und der Antrag auf Festsetzung eines neuen Termins sind der Auswahlkommission unverzüglich vorzulegen bzw. zu stellen.
- (2) Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Auswahlgespräch kann bis auf das Zweifache der hiernach zu vergebenen Studienplätze beschränkt werden.
- (3) Die Auswahlgespräche haben eine Dauer von maximal 20 Minuten. In dem Gespräch erhält die Bewerberin oder der Bewerber die Möglichkeit, ihre/seine persönliche Motivation für die Bewerbung und die eigenen Ziele für das Masterstudium Gestaltung darzulegen. Die Mitglieder der Auswahlkommission können darüber hinaus Fragen stellen.
- (4) Im Auswahlgespräch werden folgende Kriterien bewertet:
 - Motivation/Berufliche Zielsetzung (max. 20 Punkte)
 - Fähigkeit zur komplexen Reflexion des Designs (max. 20 Punkte)
 - Kompetenz in Designmethodik und Konzeption (max. 20 Punkte)

Die Kriterien werden bewertet und jeweils mit einer Punktzahl von null bis 20 Bewertungspunkten versehen. Es können maximal 60 Punkte erreicht werden.

Bewertung	Bewertungspunkte
besonders überzeugend	15 bis 20 Punkte
überzeugend	8 bis 14 Punkte
weniger überzeugend	1 bis 7 Punkte
nicht überzeugend	0 Punkte

- (5) Die Kommission fertigt über die Bewertung der Auswahlgespräche ein Protokoll, das von den Mitgliedern der Auswahlkommission unterzeichnet wird. Aus dem Protokoll müssen Tag und Ort der Einzelgespräche, die Namen der Kommissionsmitglieder, der Name der Bewerberin oder des Bewerbers und die Beurteilung der einzelnen Kriterien ersichtlich werden.

§ 6 Auswahlkommission

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät Gestaltung eine Auswahlkommission.
- (2) Der Auswahlkommission gehören mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder an, die der Hochschullehrer oder der Mitarbeitergruppe angehören müssen, und ein Mitglied der Studierendengruppe mit beratender Stimme. Wenigstens ein Mitglied muss der Hochschullehrergruppe angehören. Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat der Fakultät Gestaltung eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.
- (3) Das Auswahlverfahren wird nach den Regelungen dieser Ordnung vom Immatrikulationsamt durchgeführt.

- (4) Die Auswahlkommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät Gestaltung nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

§ 7 Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren

- (1) Bewerber/innen, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.
- (2) Bewerber/innen, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (3) Nachrückverfahren werden anhand der Rangliste nach § 4 Absatz 1 Satz 2 durchgeführt.
- (4) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt zwei Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet mit dem Abschluss des Verfahrens.

§ 8 Zulassung für höhere Fachsemester

- (1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,
- a) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,
 - b) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang
 - ba) an einer anderen deutschen Hochschule oder einer Hochschule eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum eingeschrieben sind oder waren,
 - bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,
 - c) die sonstige Gründe geltend machen.
- (2) Innerhalb jeder der drei Fallgruppen des Absatzes 1 entscheidet über die Zulassung das Ergebnis der Bachelorprüfung oder einer der Bachelorprüfung äquivalenten Prüfung, bei gleichem Ergebnis die für die Ortswahl maßgebenden sozialen, insbesondere familiären und wirtschaftlichen Gründe und bei dann noch gleichartigen Fällen letztlich das Los.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie findet erstmals Anwendung im Wintersemester 2020/2021 für Bewerbungen zum Sommersemester 2021.

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Ordnung zur Änderung der an der Fakultät geltenden Prüfungsordnungen aus Anlass der Corona-Pandemie

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 21. Oktober 2020 die Verlängerung der befristeten Ergänzung der geltenden Prüfungsordnungen beschlossen. Sie wurde am 3. November 2020 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. November 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Änderung der Prüfungsarten.....	2
§ 2 IT-gestützte mündliche Prüfungen und Kolloquien.....	2
§ 3 Wiederholungsprüfungen; Prüfungen in konsekutiven Modulen	2
§ 4 Geltungszeitraum	2

§ 1 Änderung der Prüfungsarten

Aufgrund der Corona-Pandemie und der Aussetzung des Präsenzlehrbetriebs können die jeweiligen Modulverantwortlichen im Einvernehmen mit der/dem zuständigen Studiendekan/in ausschließlich für das Sommersemester 2020 und das Wintersemester 2020/2021 andere Prüfungsarten, als in den jeweiligen Besonderen Teilen der Prüfungsordnung und in den Modulbeschreibungen angegeben, festlegen. Dies gilt auch für Wiederholungsprüfungen. Die Gleichwertigkeit ist bei der Ersetzung zu beachten. Diese Ausnahmeregelung gilt für die Prüfungsarten gemäß § 9 Absatz 3 Satz 1 Aufzählungszeichen 1 bis einschließlich 5 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil. Die hochschulöffentliche Bekanntgabe einer geänderten Prüfungsart erfolgt mindestens acht Wochen vor der Prüfung.

§ 2 IT-gestützte mündliche Prüfungen und Kolloquien

Aufgrund der Corona-Pandemie und der Aussetzung des Präsenzlehrbetriebs können im Sommersemester 2020 und im Wintersemester 2020/2021 mündliche Prüfungen und Kolloquien einschließlich der Kolloquien zur Abschlussarbeit mittels eines geeigneten Systems im Wege der Bild- und Tonübertragung durchgeführt werden. Die Durchführung erfolgt auf Antrag des Prüflings und im Einvernehmen mit den Prüfer/inne/n.

Die oder der zu Prüfende hat an Eides statt schriftlich zu versichern, die Prüfung ohne unerlaubte Hilfsmittel und ohne fremde Hilfe erbracht zu haben, wenn kein/e Prüfer/in, Beisitzende/r oder Aufsicht anwesend war. Bild- und/oder Tonaufzeichnungen sind in keinem Fall zugelassen. Bei Anwendung dieser Regelung zur Durchführung von mündlichen Prüfungen und Kolloquien gilt § 10 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil nicht; im Übrigen bleiben die sonstigen allgemeinen Durchführungsbestimmungen unberührt.

§ 3 Wiederholungsprüfungen; Prüfungen in konsekutiven Modulen

Die Pflicht zur Teilnahme an einer Wiederholungsprüfung gemäß § 13 Absatz 2 Satz 1 und Satz 3 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil wird im Sommersemester 2020 und im Wintersemester 2020/2021 ausgesetzt, indem sich die betroffenen Studierenden für eine erste oder zweite Wiederholungsprüfung bis spätestens sieben Tage vor dem hochschulöffentlich bekannt gemachten Prüfungstermin in Schrift- oder Textform davon abmelden können. Im Übrigen bleiben die Regelungen in § 8 Absatz 2 unberührt.

Ergänzend wird für die Studiengänge der Konservierung und Restaurierung geregelt:

§ 29 Absatz 2 der Prüfungsordnung Besonderer Teil (2015) wird außer Kraft gesetzt. Im Fall zweier konsekutiver Module ist eine Teilnahme am zweiten Modul trotzdem möglich. Die nicht bestandene Prüfung muss in jedem Fall nachgeholt werden.

§ 4 Geltungszeitraum

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt am 31. März 2021 außer Kraft.

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Bauen und Erhalten (Allgemeiner Teil)

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 21. Oktober 2020 die nachfolgende Ordnung über den Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Bauen und Erhalten beschlossen. Die Ordnung wurde am 3. November 2020 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. November 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung	2
§ 2 Hochschulgrade	2
§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums, Leistungspunkte	2
§ 4 Prüfungskommission und Prüfungsverwaltung	3
§ 5 Prüfer/innen und Beisitzer/innen	4
§ 6 Anerkennung und Anrechnung, Einstufung in höhere Fachsemester	5
§ 7 Meldung und Zulassung zu Prüfungen	6
§ 8 Studien- und Prüfungsleistungen	6
§ 9 Öffentlichkeit von mündlichen Prüfungen	8
§ 10 Rücktritt oder Versäumnis von Prüfungen, Verlängerung von Bearbeitungszeiträumen	8
§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß	9
§ 12 Nachteilsausgleich	10
§ 13 Mutterschutz	10
§ 14 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen und Bildung der Gesamtnote	11
§ 15 Wiederholung von Prüfungen	12
§ 16 Zeugnisse, Urkunden und Bescheinigungen	13
§ 17 Zusätzliche Prüfungen	13
§ 18 Ungültigkeit von Prüfungen	14
§ 19 Einsicht in die Prüfungsunterlagen	14
§ 20 Einzelfallentscheidungen, Widerspruchsverfahren	14
§ 21 Abschlussarbeit	15
§ 22 Kolloquium zur Abschlussarbeit	16
§ 23 Wiederholung der Abschlussarbeit mit Kolloquium	16
§ 24 Beendigung des Studiums	16
§ 25 Schlussbestimmungen	16

§ 1 Geltungsbereich, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung

Prüfungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen bestehen aus diesem Allgemeinen Teil und einem für den jeweiligen Studiengang geltenden Besonderen Teil, der die Bestimmungen des Allgemeinen Teils für diesen Studiengang konkretisiert und ergänzt. Der Allgemeine Teil der Prüfungsordnung und der entsprechende Besondere Teil der Prüfungsordnung bilden die Prüfungsordnung für den jeweiligen Studiengang. Der Besondere Teil kann für mehrere Studiengänge gelten.

§ 2 Hochschulgrade

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in einem Studiengang der Fakultät Bauen und Erhalten verleiht die Hochschule nach näheren Bestimmungen des Besonderen Teils der Prüfungsordnung einen der folgenden Hochschulgrade:

- Bachelor mit einem im Besonderen Teil der Prüfungsordnung bestimmten Zusatz zur Kennzeichnung des Studiengangs und der Abschlussbezeichnung.
- Master mit einem im Besonderen Teil der Prüfungsordnung bestimmten Zusatz zur Kennzeichnung des Studiengangs und der Abschlussbezeichnung.

§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums, Leistungspunkte

- (1) Die Regelstudienzeit wird im jeweiligen Besonderen Teil der Prüfungsordnung festgelegt.
- (2) Das Studium in Bachelor- und Masterstudiengängen ist modular aufgebaut. Ein Modul ist eine inhaltlich zusammengehörende Lehr- und Lerneinheit. Der Besondere Teil der Prüfungsordnung regelt, aus welchen Modulen sich der jeweilige Studiengang zusammensetzt.
- (3) Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung ab, die mindestens eine Prüfungs- oder Studienleistung (gemäß § 8 Absatz 3) beinhaltet.
- (4) Das Studium umfasst Pflicht- und ggf. Wahlpflichtmodule (= Vertiefungsmodule). Der Anteil der Pflicht- und Wahlpflichtmodule wird im Besonderen Teil der Prüfungsordnung geregelt.
- (5) Nach Abschluss eines Moduls mit mindestens der Note ausreichend oder mit der Bewertung bestanden werden Leistungspunkte (Credits) auf der Basis des European Credit Transfer Systems (ECTS) vergeben. Leistungspunkte kennzeichnen den studentischen Arbeitsaufwand und ermöglichen darüber hinaus eine Quantifizierung der angestrebten Lernergebnisse. Die Lernergebnisse sind für jedes Modul zu definieren. Der Arbeitsaufwand umfasst neben der Teilnahme an den zu einem Modul gehörenden Lehrveranstaltungen auch die gesamte Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes, die Vorbereitung und Ausarbeitung eigener Beiträge sowie die Vorbereitung und die Teilnahme an Leistungskontrollen. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel dem geschätzten Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Für studienintegrierte Praxisphasen werden Leistungspunkte entsprechend der tatsächlichen Arbeitszeit ausgewiesen, für Abschlussarbeiten entsprechend der Bearbeitungszeit.
- (6) Die Gesamtnote wird aus den Noten aller bestandenen benoteten Pflicht- und Wahlpflichtmodule gebildet. Die Modulnoten fließen nach Leistungspunkten der Module gewichtet in die Gesamtnote ein, mit Ausnahme der Praxisphase in den Bachelorstudiengängen Bau- und Holzingenieurwesen, für die in den Besonderen Teilen der Prüfungsordnung gesonderte Festlegungen getroffen werden.
- (7) Als durchschnittliche Arbeitsbelastung werden pro Semester 900 (pro Studienjahr 1.800) Arbeitsstunden angesetzt; dies entspricht 30 (bzw. 60) Leistungspunkten.

- (8) Die Fakultät Bauen und Erhalten stellt durch das Lehrangebot und die Gestaltung des Prüfungsverfahrens sicher, dass das Studium einschließlich sämtlicher Prüfungen in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.
- (9) Der Fakultätsrat kann auf Empfehlung der Studienkommission das Angebot im Wahlpflichtbereich ändern oder weitere Module im Wahlpflichtbereich einführen, wenn sie im Hinblick auf die angestrebte Qualifikation mit den anderen Modulen gleichwertig sind.
- (10) Die Studierenden wählen nach Maßgabe des tatsächlichen Lehrangebotes, welches sich nach den vorhandenen Lehrkapazitäten richtet, Wahlpflichtmodule aus.
- (11) Lehr- und Prüfungssprache ist grundsätzlich Deutsch. Nach Festlegung im Besonderen Teil der Prüfungsordnung kann für einzelne Modulteile, einzelne Module oder für den gesamten Studiengang auch eine andere Sprache Lehr- und Prüfungssprache sein. Für eine Veranstaltung, die gerade der Vermittlung von Sprachkenntnissen dient, ist Lehr- und Prüfungssprache regelmäßig die jeweils gelehrt Sprache.
- (12) Nach Maßgabe der Ordnung der Hochschule zur Regelung des Teilzeitstudiums in der jeweils gültigen Fassung sowie im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten besteht die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums. Die festgelegten Bearbeitungszeiten für die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden im Rahmen eines Teilzeitstudiums nicht verlängert.
- (13) Teilnehmende am Programm HAWK start plus haben die Möglichkeit, die geforderten Leistungspunkte der ersten zwei Semester innerhalb von drei bzw. vier Semestern zu erbringen. Die Studierenden verpflichten sich zur Teilnahme an zusätzlichen Ergänzungsveranstaltungen von HAWK start plus, die dem zeitlichen Umfang der jeweils verschobenen Fachmodule entsprechen, sodass sie in jedem Semester ein Vollzeitstudium durchlaufen.

§ 4 Prüfungskommission und Prüfungsverwaltung

- (1) Für die Organisation der Prüfungen und die zur Wahrnehmung der durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird vom Fakultätsrat mindestens eine Prüfungskommission bestellt. Jeder Studiengang wird einer existierenden Prüfungskommission zugeordnet. Die Prüfungskommission fasst Beschlüsse zu allen Fragen, die die Durchführung von Prüfungen und die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen betreffen. Den Prüfungskommissionen gehören jeweils an:
 - Die/Der Studiendekan/in (ohne Stimmrecht) als Vorsitzende/r, zusätzlich
 - drei (für den Studienbereich Konservierung und Restaurierung zwei) Mitglieder, welche die Hochschullehrergruppe vertreten und stellvertretend den Vorsitz übernehmen können,
 - ein Mitglied, das die Mitarbeitergruppe vertritt und in der Lehre tätig ist und
 - zwei Mitglieder (für den Studienbereich Konservierung und Restaurierung ein Mitglied) der Gruppe der Studierenden.Nimmt die Mitarbeitergruppe ihren Sitz nicht in Anspruch, entfällt derselbe. An den Sitzungen der Prüfungskommission kann ein/e Mitarbeiter/in aus der Prüfungsverwaltung in beratender Funktion teilnehmen.
- (2) Die Amtszeit der Mitglieder der Prüfungskommission beträgt zwei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr.
- (3) Die oder der Vorsitzende beruft die Prüfungskommission ein. Sie/Er muss die Kommission einberufen, wenn wenigstens ein Mitglied der Prüfungskommission dies verlangt.
- (4) Die Prüfungskommission ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.
- (5) Die Prüfungskommission fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt der Beschluss

als nicht gefasst. Kein Mitglied der Prüfungskommission darf bei Beratungen und Entscheidungen anwesend sein, die es selbst oder nahe Angehörige betreffen. Ob ein Mitwirkungsverbot wegen Besorgnis der Befangenheit gemäß §§ 20, 21 VwVfG besteht, entscheiden die übrigen Kommissionsmitglieder, sonst die/der Studiendekan/in.

- (6) Für die Prüfungskommission gilt die Geschäftsordnung der Gremien der Hochschule. Über die Sitzungen der Prüfungskommission wird eine Niederschrift geführt. Die wesentlichen Gegenstände der Erörterung und die Beschlüsse der Prüfungskommission sind in der Niederschrift festzuhalten.
- (7) Allgemeingültige Entscheidungen der Prüfungskommission werden rechtzeitig in ortsüblicher Weise bekannt gemacht.
- (8) Die Prüfungskommission kann folgende Befugnisse widerruflich auf die zuständigen Studiendekaninnen bzw. -dekane übertragen:
 - Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
 - Anrechnung außerhochschulisch erbrachter Leistungen
 - Gewährung von Nachteilsausgleichen
 - Gewährung von Prüfungsrücktritten
 - Gewährung von Fristverlängerungen
 - Bestellung von Prüfer/inne/nDie/Der Studiendekan/in bereitet die Beschlüsse der Prüfungskommission vor und führt sie aus. Sie/Er berichtet der Prüfungskommission laufend über diese Tätigkeit. Eine von ihr/ihm beauftragte Stelle (Prüfungsverwaltung) führt die Prüfungsakten.
- (9) Dem oder der Studiendekan/in obliegt für die ihm/ihr zugeordneten Studiengänge eine Eilentscheidungskompetenz, wenn die Prüfungskommission nicht rechtzeitig geladen werden kann. Der/Die Studiendekan/in berichtet der Prüfungskommission hierüber in der nächsten Sitzung.
- (10) Die Mitglieder der Prüfungskommission haben das Recht, an der Abnahme der Prüfungen als Beobachtende teilzunehmen.
- (11) Die Sitzungen der Prüfungskommission sind nicht öffentlich. Die Mitglieder der Prüfungskommission und deren Vertretungen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Studiendekan/in zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (12) Die Prüfungsverwaltung führt die laufenden Amtsgeschäfte nach dieser Ordnung.

§ 5 Prüfer/innen und Beisitzer/innen

- (1) Die Prüfungskommission bestellt die Prüfenden. Zur Abnahme von Prüfungen werden Mitglieder und Angehörige dieser Hochschule oder einer anderen Hochschule bestellt, die in dem betreffenden Prüfungsfach oder in einem Teilgebiet des Prüfungsfaches zur selbstständigen Lehre berechtigt sind.
- (2) Lehrkräfte für besondere Aufgaben und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen, die nicht Mitglieder der Hochschule sind, können in geeigneten Prüfungsgebieten zu Prüfenden bestellt werden. Prüfende müssen mindestens die durch die Abschlussprüfung in dem betreffenden Studiengang festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. Ergänzungen für den Studiengang Konservierung und Restaurierung werden im Besonderen Teil der Prüfungsordnung geregelt. Über die Gleichwertigkeit der Qualifikation entscheidet die Prüfungskommission.
- (3) Die Prüfungskommission kann Personen, die nicht zur selbstständigen Lehre berechtigt sind, jedoch die Anforderungen nach Absatz 2 Satz 2 an Prüfende erfüllen, zu Beisitzenden bestellen. Beisitzende wirken an der Durchführung der Prüfung mit, haben bei der Festsetzung der Note jedoch nur beratende Stimme.

- (4) Studien- und Prüfungsleistungen werden von einer/einem oder mehreren Prüfenden bewertet. Die Abschlussarbeit ist stets durch zwei Prüfende zu bewerten. Mündliche Prüfungen werden vor mindestens zwei Prüfenden oder vor einer/einem Prüfenden und einer/einem sachkundigen Beisitzer/in abgelegt. Die Bewertung ist zu protokollieren. Das Protokoll ist von beiden Prüfenden bzw. Prüfenden und sachkundigen Beisitzenden zu unterzeichnen und der Prüfungsverwaltung zur Prüfungsakte zu reichen.
- (5) Die Prüfungskommission stellt sicher, dass den Studierenden die Namen der Prüfenden rechtzeitig, in der Regel zwei Wochen vor dem Termin der jeweiligen Prüfung, auf ortsübliche Weise bekannt gegeben werden, sofern diese nicht die Modulverantwortlichen oder die anderen in einem Modul eigenverantwortlich Lehrenden sind.
- (6) Bei Vorlage wichtiger Gründe können von der Fakultät weitere Prüfende bestellt werden. Ein Anspruch auf freie Prüferwahl besteht nicht, für Abschlussarbeiten haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht.

§ 6 Anerkennung und Anrechnung, Einstufung in höhere Fachsemester

- (1) Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen im Inland erbracht wurden, werden auf Antrag anerkannt, soweit kein wesentlicher Unterschied gegenüber den Kompetenzen besteht, die im Falle eines Studiums an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen erworben worden wären; außerhalb einer Hochschule erworbene Kompetenzen werden auf Antrag angerechnet, soweit kein wesentlicher Unterschied gegenüber den Kompetenzen, die im Falle eines Studiums an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen erworben worden wären, festgestellt werden kann; hiervon ausgenommen sind Leistungen, die im schulischen Bereich vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung erbracht wurden. Die Anerkennung einer Abschluss- oder sonstigen Prüfungsleistung als Bachelor- oder Masterarbeit (Thesis mit Kolloquium) ist nicht zulässig. In einem konsekutiven Masterstudiengang können Studien- und Prüfungsleistungen aus einem Bachelorstudiengang nicht anerkannt werden. Kein wesentlicher Unterschied besteht jedenfalls, wenn die durch ein Modul vermittelten Kompetenzen beziehungsweise Lernergebnisse, Qualität und Niveau der Ausbildung sowie Leistungspunkte denjenigen von Modulen des Studiengangs im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung im Hinblick auf die Bedeutung der Leistungen für den Zweck der Prüfungen vorzunehmen. Die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erbrachten Leistungen ist unbeschadet der Sätze 1 bis 3 auf nicht mehr als 50 Prozent der insgesamt im betroffenen Studiengang erforderlichen Leistungspunkte begrenzt. Die Hochschule prüft auf Antrag anhand der von der/dem Studierenden vorzulegenden Unterlagen zu ihrer/seiner Qualifikation, inwieweit Anerkennungen bzw. Anrechnungen vorgenommen werden können. Die/Der Studierende hat die erforderlichen Unterlagen vorzulegen und die einschlägigen Nachweise zu führen. Nichtanerkennungen bzw. Nichtanrechnungen müssen begründet werden. Die Beweislast liegt bei der Hochschule.
- (2) Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule eines Vertragsstaates des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 11. April 1997 (BGBl. 2007 II S. 712) erbracht wurden, werden anerkannt, wenn keine wesentlichen Unterschiede zu den an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen zu erbringenden entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen bestehen. Für die Feststellung der Gleichwertigkeit eines ausländischen Studiengangs sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen oder andere zwischenstaatliche Vereinbarungen maßgebend. Soweit Vereinbarungen nicht vorliegen oder eine weitergehende Anerkennung beantragt wird, entscheidet die Prüfungskommission über die Gleichwertigkeit. Zur Aufklärung der Sach- und Rechtslage kann eine Stellungnahme der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen eingeholt werden. Abweichende Anerkennungsbestimmungen aufgrund von Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen bleiben unberührt. Nichtanerkennungen müssen begründet werden. Die Beweislast für alle Nichtanerkennungen liegt bei der Hochschule.

- (3) Anträge auf Anerkennung sollen zu Beginn des Studiums gestellt werden. Werden Prüfungsleistungen anerkannt, werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen sowie bei der Anerkennung unbenoteter Leistungen wird der Vermerk bestanden aufgenommen und die Gesamtnote des Abschlusses wird unter Nichtberücksichtigung der anerkannten Studien- oder Prüfungsleistung gebildet. Eine Kennzeichnung der Anerkennung bzw. Anrechnung erfolgt in den Abschlussdokumenten.
- (4) Nach Beginn eines Prüfungsverfahrens ist eine Anerkennung/Anrechnung für dieselbe Prüfung nicht mehr möglich.
- (5) Auf der Grundlage der Anerkennung/Anrechnung kann die/der Studierende in ein höheres Fachsemester eingestuft werden, dessen Zahl sich aus dem Umfang der durch die Anerkennung erworbenen Leistungspunkte im Verhältnis zu dem Gesamtumfang der im jeweiligen Studiengang insgesamt erwerbba- ren Leistungspunkte ergibt.

§ 7 Meldung und Zulassung zu Prüfungen

- (1) Die Anmeldung zu und die Abmeldung von Prüfungen erfolgt schriftlich oder in elektronischer Form unter Einhaltung der von der zuständigen Prüfungskommission festzusetzenden Frist und Form, die in ortsüblicher Weise bekannt zu geben ist.
- (2) Wenn kein individueller Prüfungs- oder Abgabetermin festgelegt ist, ist Abgabeschluss für schriftliche Prüfungen oder Prüfungsteile stets vier Wochen vor dem Ende des Verwaltungssemesters.
- (3) Zugelassen wird, wer die nach dem Besonderen Teil der Prüfungsordnung notwendigen Anforderungen nachweist.
- (4) Die Zulassung und die Prüfungstermine werden in der von der Prüfungskommission festgelegten Form bekannt gegeben. Die Versagung einer Zulassung erfolgt in schriftlicher Form.
- (5) Die Studierenden nutzen in eigener Verantwortung die von der Hochschule bereitgestellten elektronischen Systeme Sie sind verpflichtet, die Richtigkeit ihres Kontos regelmäßig online zu prüfen; Übertragungsfehler und eventuelle Unstimmigkeiten sind unverzüglich zwischen Studierenden und Prüfungsverwaltung zu klären.

§ 8 Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Nach Maßgabe des Besonderen Teils der Prüfungsordnung sind Studien- und Prüfungsleistungen unterschiedlicher Art zu erbringen. Studien- und Prüfungsleistungen können grundsätzlich in einer der in Absatz 3 aufgeführten Formen erbracht werden. Die den einzelnen Modulen zugeordneten Studien- und Prüfungsleistungen werden im Besonderen Teil der Prüfungsordnung aufgeführt. Dort sind ebenfalls Regelungen zum Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen festgelegt.
- (2) Im Gegensatz zu Prüfungsleistungen, die benotet werden, werden Studienleistungen mit bestanden oder nicht bestanden bewertet.
- (3) Formen für Studien- und Prüfungsleistungen:
 - Klausur (K)
 - Mündliche Prüfung (M)
 - Praktikums-/Projekt-/Praxisbericht (PB)
 - Projektarbeit (PA)
 - Referat (R)
 - Studienarbeit (ST)
 - Abschlussarbeit mit Kolloquium (§ 22, 23)

Die Besonderen Teile der Prüfungsordnung können weitere Arten von Studien- und Prüfungsleistungen vorsehen.

(4) Erläuterungen zu den in Absatz 3 genannten Prüfungsformen:

- **Klausur (K)**
In einer Klausur soll die/der zu Prüfende in einer zusammenhängenden Bearbeitungszeit nachweisen, dass sie/er in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den vorgegebenen Methoden ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann. Die Bearbeitungszeit für die Prüfungsklausuren ist im Besonderen Teil der Prüfungsordnung festgelegt.
- **Mündliche Prüfung (M)**
Eine mündliche Prüfung findet vor zwei Prüfenden als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung für bis zu vier Studierende gleichzeitig statt. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt je Student/in mindestens 30 und maximal 45 Minuten. Die Prüfungskommission kann ausnahmsweise vorab eine längere Zeit zulassen. Bei einer Gruppenprüfung muss die Leistung von jeder/jedem einzelnen Studierenden abgrenzbar sein. Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist der/dem Studierenden in der Regel im Anschluss bekannt zu geben. Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung, die Bewertung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung sind in einem Protokoll festzuhalten. Es ist von den Prüfenden und ggf. den Beisitzenden zu unterschreiben und zur Prüfungsakte zu nehmen. Für das Bachelor- und Masterkolloquium gelten darüber hinaus die Regelungen des § 22. Für mündliche Wiederholungsprüfungen gelten darüber hinaus die Regelungen des § 15.
- **Praktikums-/Projekt-/Praxisbericht (PB)**
Dieser soll erkennen lassen, dass die/der Studierende in der Lage ist, nach didaktischer/methodischer Anleitung Studium und Praxis miteinander zu verbinden. Er umfasst insbesondere:
 - eine Auswertung der einschlägigen vorbereitenden Literatur,
 - eine Beschreibung der Kooperationspartner/innen, bei denen das Praktikum/das Projekt/die Praxisphase absolviert wurde,
 - eine Beschreibung der während der berufspraktischen Phase wahrgenommenen Aufgaben,
 - eine Theorie geleitete Reflexion der im Praktikum/im Projekt/in der Praxisphase gewonnenen Erkenntnisse und der erfahrenen eigenen Berufspraxis und Berufsrolle sowie damit verbundener Frage- bzw. Problemstellungen. In geeigneten Fällen können die erarbeiteten Lösungen in einer für die berufliche Tätigkeit typischen Weise mündlich erläutert werden.
- **Projektarbeit (PA)**
Eine Projektarbeit stellt die schriftliche Bearbeitung einer praxisorientierten Fragestellung allein oder in der Gruppe in einem festgelegten Zeitraum dar. Die erarbeiteten Lösungen werden in einer für die berufliche Tätigkeit typischen Weise mündlich erläutert.
- **Referat (R)**
Ein Referat umfasst
 - eine eigenständige und vertiefte schriftliche Auseinandersetzung mit einem Problem aus dem Arbeitszusammenhang der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur allein oder in der Gruppe in einem festgelegten Zeitraum;
 - die Darstellung der Arbeit und die Vermittlung ihrer Ergebnisse im mündlichen Vortrag;
 - eine anschließende Diskussion auf der Grundlage des Vortrages und der schriftlichen Ausarbeitung.
- **Studienarbeit (ST)**
Eine Studienarbeit ist eine selbstständige schriftliche, zeichnerische und/oder audiovisuelle Bearbeitung einer fachspezifischen oder fachübergreifenden Aufgabenstellung, die Erarbeitung eines Entwurfs, einer Arbeitsprobe, die Erstellung einer Dokumentation oder eine laborpraktische bzw. berufspraktische Übung. Die Bearbeitung erfolgt semesterbegleitend in Einzel- oder Gruppenarbeit. In geeigneten Fällen können die erarbeiteten Lösungen in einer für die berufliche Tätigkeit typischen Weise erläutert werden. Eine Studienarbeit kann mit oder ohne Fachgespräch (Kolloquium) abgeschlossen werden. Die Bearbeitungszeit legt die/der Prüfende fest, andernfalls endet die Abgabefrist vier Wochen vor dem Ende des Verwaltungssemesters.

(5) Besondere Regelungen zur Durchführung von Prüfungen:

1. Prüfungen können auch nach dem Antwortwahlverfahren (Multiple Choice) gestellt werden. Hierbei sind folgende Regelungen zu berücksichtigen:

- Die/Der Studierende hat bei Prüfungen nach dem Antwortwahlverfahren anzugeben, welche der mit den Aufgaben vorgelegten Antworten sie/er für zutreffend hält.
 - Eine Multiple Choice-Aufgabe darf nicht schlechter als null Punkte bewertet werden. Es dürfen also keine Minus- bzw. Maluspunkte vergeben werden.
 - Die Prüfung ist bestanden, wenn die/der Studierende mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erreicht oder ihre/seine Punktzahl um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittliche Leistung der Studierenden unterschreitet, die an der Prüfung teilgenommen haben.
2. Eine Prüfung kann auch in elektronischer Form (e-Prüfung) durchgeführt werden. Eine e-Prüfung ist eine Prüfung, deren Erstellung, Durchführung und Auswertung computergestützt erfolgt. Den Studierenden wird vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem elektronischen Prüfungssystem vertraut zu machen. Datenschutzrechtliche Bestimmungen sind einzuhalten. Alle Daten müssen eindeutig und dauerhaft den Studierenden zugeordnet werden. Die Einsicht muss gewährleistet sein. Aufgabenstellung, Musterlösung, Bewertungsschema, Ergebnisse und die Niederschrift sind gemäß der Aufbewahrungsfristen von prüfungsbezogenem Schriftgut aufzubewahren.
3. Im Einvernehmen mit dem/der Studiendekan/in und den Prüfenden kann eine mündliche Prüfung mittels eines geeigneten Systems im Wege der Bild- und Tonübertragung durchgeführt werden, soweit die zu prüfende Person diesem Verfahren spätestens 14 Kalendertage vor dem Prüfungstermin zugestimmt hat. Dies gilt auch für das Bachelor- und Masterkolloquium.
- (6) Die Prüfungsleistungen Bachelor-/Masterarbeit und Bachelor-/Masterkolloquium regeln § 21 und § 22.

§ 9 Öffentlichkeit von mündlichen Prüfungen

Studierende, die sich in einer späteren Prüfungsperiode der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sowie andere Mitglieder der Hochschule und Mitglieder kooperierender Einrichtungen, die ein eigenes berechtigtes Interesse geltend machen, sind als Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zuzulassen, sofern die/der zu Prüfende ihr/sein Einverständnis erklärt und die räumlichen Gegebenheiten dies zulassen. Dies gilt nicht für die zweite Wiederholungsprüfung und die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die/den Studierende/n.

§ 10 Rücktritt oder Versäumnis von Prüfungen, Verlängerung von Bearbeitungszeiträumen

- (1) Eine Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn die oder der Studierende ohne triftige Gründe
- zu einem Prüfungstermin nicht erscheint,
 - erst nach Ablauf der An- und Abmeldefrist nach § 7 von der Prüfung zurücktritt,
 - erst nach Beginn der Prüfung von dieser zurücktritt,
 - die Prüfungs- oder Studienleistung nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums erbringt.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten triftigen Gründe gemäß Absatz 1 müssen der Prüfungsverwaltung unverzüglich nach Eintritt - in der Regel nach drei Arbeitstagen - in Textform angezeigt und glaubhaft gemacht werden. An die Anerkennung von triftigen Gründen im Sinne des Absatzes 1 sind hohe Maßstäbe zu setzen, sodass diese nur bei besonderen, plötzlich eintretenden Härtefallsituationen in Betracht kommt.
- (3) Liegt als triftiger Grund eine krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit vor, so ist für diese eine qualifizierte Prüfunfähigkeitsbescheinigung einzureichen, welche in der Regel nicht später als am Prüfungstag ausgestellt sein darf. Die Attestierung kann auf einem bereitgestellten Vordruck bzw. durch eine gleichwertige Bescheinigung erfolgen. Die Prüfungsverwaltung kann in Zweifelsfällen in Abstimmung mit der/dem Studiendekan/in und muss bei zweiten Wiederholungsprüfungen den Nachweis der Erkrankung durch eine amtsärztliche Bescheinigung auf Kosten der/des Studierenden zu führen. In von der Prüfungskommission zu begründenden Ausnahmefällen erfolgt erst dann eine Zulassung, wenn die Wiederherstellung der Prüfungsfähigkeit ärztlich bescheinigt ist.

- (4) Der Krankheit der oder des Studierenden steht die Erkrankung eines von ihr/ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes oder einer/eines anderen Familienangehörigen gleich.
- (5) Ist die/der Studierende aus anzuerkennenden triftigen Gründen wirksam von der Prüfung zurückgetreten, ist aus Gründen der Chancengleichheit bei erneuter Anmeldung zur Prüfung eine andere Aufgaben- bzw. Themenstellung festzulegen. Als neuer Termin wird in der Regel der nächste reguläre Prüfungstermin bestimmt. Die bereits vorliegenden Prüfungen des Moduls können, soweit es sich um abweichende Prüfungsformen handelt, angerechnet werden.
- (6) In Fällen, in denen der Abgabetermin aus triftigen Gründen nicht eingehalten werden kann, entscheidet die Prüfungsverwaltung im Einvernehmen mit den Prüfenden unter Beachtung der Grundsätze der Chancengleichheit und des Vorrangs der wissenschaftlichen Leistung vor der Einhaltung von Verfahrensvorschriften darüber, ob und wie lange der Abgabetermin für die Prüfungs- oder Studienleistung hinausgeschoben werden kann. Handelt es sich um eine Abschlussarbeit, ist zusätzlich das Einvernehmen der Studiendekanin/des Studiendekans einzuholen. Für die zu erbringenden Nachweise gelten die Anforderungen des Absatzes 2 entsprechend. Die Verlängerungsanträge nebst Nachweisen sowie die zugehörigen Stellungnahmen von Prüfenden, Prüfungsverwaltung und ggf. Prüfungskommission sind zur Prüfungsakte zu nehmen. Den aufgrund anerkannter triftiger Gründe veränderten Abgabetermin teilt die Prüfungsverwaltung der/dem Studierenden rechtzeitig mit.
- (7) Wenn eine oder mehrere Verlängerungen der Bearbeitungszeit sich zu einer Gesamtverlängerung von
- mehr als 14 Kalendertagen bei Bachelorarbeiten,
 - mehr als 28 Kalendertagen bei Masterarbeiten,
 - mehr als sieben Kalendertagen bei allen anderen Studien- oder Prüfungsleistungen
- summieren, entscheidet die Prüfungskommission, ob und in welchem Umfang einem Verlängerungsantrag stattgegeben werden kann oder ob die Prüfungsaufgabe fehlversuchsfrei eingezogen wird. Für die zu erbringenden Nachweise gelten die Anforderungen des Absatzes 2 entsprechend. Die Verlängerungsanträge nebst Nachweisen sowie die zugehörigen Stellungnahmen von Prüfenden, Prüfungsverwaltung und ggf. Prüfungskommission sind zur Prüfungsakte zu nehmen. Den veränderten Abgabetermin wegen nachgewiesener Erkrankung legt die Prüfungskommission fest. Den veränderten Abgabetermin teilt die Prüfungsverwaltung der/dem Studierenden rechtzeitig mit.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Versucht die oder der zu Prüfende, das Ergebnis der Prüfung durch eine Täuschungshandlung, z. B. durch unerlaubte Hilfsmittel oder Verwendung fremden Gedankenguts ohne Kennzeichnung (Plagiat), positiv zu beeinflussen, gilt die Prüfung als nicht bestanden bzw. als mit 5,0 bewertet. Eine Täuschungshandlung begeht bereits, wer ein unerlaubtes Hilfsmittel bei Ausgabe der Prüfungsaufgabe mit sich führt, sofern er/sie darüber belehrt wurde. Die Entscheidung treffen die Prüfer/innen, hilfsweise die Aufsicht, nach Anhörung der oder des zu Prüfenden. In schwerwiegenden oder wiederholten Täuschungsfällen kann die Prüfungskommission die Prüfung als endgültig nicht bestanden erklären.
- (2) Wurde bei einer Prüfung nachweislich getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Bekanntgabe des Ergebnisses bekannt, so berichtigt die Prüfungskommission nachträglich die durch Täuschung erlangte Note und erklärt die Prüfungs- oder Studienleistung für nicht bestanden oder endgültig nicht bestanden.
- (3) Sonstige Verstöße gegen das geregelte Prüfungsverfahren, führen zum fehlversuchsfreien Ausschluss von der Prüfung bzw. zu einer nachträglichen fehlversuchsfreien Aberkennung der Prüfungs- oder Studienleistung. Die Entscheidung treffen die Prüfer/innen, hilfsweise die Aufsicht, nach Anhörung der oder des zu Prüfenden, bei nachträglichem Bekanntwerden die Prüfungskommission.
- (4) Gegen die Entscheidungen gemäß Absätzen 1 bis 3 ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Widerspruch zulässig. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift an die Prüfungsverwaltung

zu richten. Er soll das Anliegen deutlich machen, inhaltlich begründet und ggf. mit Beweismitteln versehen sein.

- (5) Die Studien- und Prüfungsleistung kann mittels geeigneter Plagiaterkennungsoftware auf möglicherweise nicht kenntlich gemachte übernommene Textpassagen oder sonstige Quellen hin überprüft werden. Dazu kann die/der Prüfende eine übereinstimmende digitale Version der Prüfungsleistung in einem von ihr oder ihm gewünschten Dateiformat vom Prüfling einfordern.

§ 12 Nachteilsausgleich

- (1) Die Prüfungskommission entscheidet über Anträge, Studien- und Prüfungsleistungen unter entsprechend angepassten Bedingungen zum Ausgleich von Nachteilen erbringen zu dürfen, die sich für Studierende ergeben aus:
- Schwangerschaft,
 - Geburt,
 - Erziehungsverantwortung eines Kindes bis zum vollendeten 14. Lebensjahr, für das Personenfürsorge besteht,
 - Pflege eines kranken oder behinderten Kindes, für das Personenfürsorge besteht,
 - Pflege von Angehörigen, die dauerhaft krank, pflegebedürftig oder behindert sind,
 - Behinderungen/Beeinträchtigungen,
 - chronischen Erkrankungen,
 - Teilleistungsschwächen,
 - oder sonstigen außergewöhnlichen Härten.
- (2) Die Art des beantragten Nachteilsausgleichs, z. B. verlängerte Bearbeitungszeit, ist gemeinsam mit einer Begründung im Antrag darzulegen.
- (3) Zur Glaubhaftmachung sind dem Antrag geeignete Nachweise beizufügen, wie beispielsweise eine Geburtsurkunde des Kindes, ein Nachweis über den Pflegegrad, eine fachärztliche Bescheinigung und/oder ein Schwerbehindertenausweis. Die vorgelegten Nachweise müssen die gesundheitliche oder sonstige Beeinträchtigung und die sich daraus ergebenden Einschränkungen für die Prüfung und/oder das Studium belegen. In begründeten Fällen kann die Beibringung von Gutachten oder anderen geeigneten Nachweisen verlangt werden. Die Prüfungskommission kann für ihre Entscheidung Stellungnahmen durch die Zuständigen in den Bereichen Gleichstellung/Familienservice oder der/des Senatsbeauftragten für die Belange behinderter oder chronisch kranker Studierender und ggf. weitere geeignete Nachweise einholen.
- (4) Ein Nachteilsausgleich wird in der Regel für das aktuelle Prüfungssemester gewährt. Bei Studierenden mit Behinderungen/Beeinträchtigungen und chronischen Erkrankungen wird individuell geprüft, ob pro Semester ein neuer Antrag notwendig ist oder die/der Studierende dauerhaft einen Nachteilsausgleich benötigt.
- (5) Ein Antrag auf Nachteilsausgleich ist frühzeitig, in der Regel bis zu vier Kalenderwochen vor dem Prüfungstermin bzw. dem Beginn der Bearbeitungszeit zu stellen.
- (6) Die Prüfungskommission trifft die Entscheidung nach pflichtgemäßem Ermessen und unter Beachtung der Chancengleichheit.

§ 13 Mutterschutz

- (1) Für Studentinnen gelten die im Mutterschutzgesetz vorgesehenen Schutzfristen vor und nach einer Entbindung (vgl. § 3 Absatz 1 und 2 MuSchG). Während dieser gesetzlichen Schutzfristen dürfen Studen-

tinnen keine Prüfungen ablegen und nicht an Lehrveranstaltungen teilnehmen, es sei denn, sie verlangen dies ausdrücklich in Form einer schriftlichen Erklärung (vgl. § 3 Absatz 3 MuSchG). Die Erklärung ist bei der Abteilung für Studentische Angelegenheiten einzureichen.

- (2) Diese Erklärung kann für jede Lehrveranstaltung oder Prüfung separat abgegeben werden.
- (3) Diese Erklärung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, ein Widerruf für eine bereits begonnene oder abgelegte Prüfung ist nicht möglich. Wenn eine Prüfung abgebrochen wird, gelten die allgemeinen Regelungen der Prüfungsordnung zum Rücktritt.
- (4) In Abweichung hierzu gilt für die Abschlussarbeit, dass eine Studentin, die erst nach Bearbeitungsbeginn Kenntnis über ihre Schwangerschaft erhalten hat, von dieser Prüfung zurücktreten kann.
- (5) Bei einer vorliegenden positiven Gefährdungsbeurteilung ist eine Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung oder Prüfung ausgeschlossen.
- (6) Das Recht auf Nachteilsausgleich bleibt hiervon unbenommen.

§ 14 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen und Bildung der Gesamtnote

- (1) Die einzelne Studien- oder Prüfungsleistung soll von der oder dem jeweiligen Prüfenden innerhalb von sechs Wochen bewertet und die Ergebnisse in ortsüblicher Weise bekannt gegeben werden.
- (2) Erfolgt die Bewertung durch Noten, gilt folgendes Notensystem:

Note	Bezeichnung	Erläuterungen
1,0; 1,3	sehr gut	Eine besonders hervorragende Leistung.
1,7; 2,0; 2,3	gut	Eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung.
2,7; 3,0; 3,3	befriedigend	Eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht.
3,7; 4,0	ausreichend	Eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht.
Über 4,0	nicht ausreichend	Eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

- (3) Die Prüfung ist bestanden, wenn die Studien- oder Prüfungsleistung mit mindestens ausreichend oder bestanden bewertet wurde.
Wird die Studien- oder Prüfungsleistung von zwei Prüfenden bewertet, ist die Prüfung bestanden, wenn beide die Leistung mit mindestens ausreichend oder bestanden bewerten. Wird die Studien- oder Prüfungsleistung von einer/einem der beiden Prüfenden mit mindestens ausreichend oder mit bestanden und von der/dem anderen Prüfenden als nicht ausreichend oder nicht bestanden bewertet, kann die Prüfungskommission auf Antrag einer/eines Prüfenden eine/n dritte/n Prüferin/en mit der Bewertung der Studien- oder Prüfungsleistung beauftragen; in diesem Fall ist die Prüfung bestanden, wenn die Mehrheit der Prüfenden die Studien- oder Prüfungsleistung mit mindestens ausreichend oder bestanden bewertet. Bei Prüfungsleistungen errechnet sich die Note aus dem Durchschnitt der von den Prüfenden festgesetzten Einzelnoten. Bei der Bildung der Note wird bis zum Mittelwert zwischen zwei Notenstufen auf die bessere Notenstufe abgerundet, ab Überschreitung des Mittelwerts auf die schlechtere Notenstufe aufgerundet.
- (4) Die Bewertung der Studien- oder Prüfungsleistung muss nachvollziehbar sein und in geeigneter Weise dokumentiert werden.

- (5) Für das Bestehen einer Modulprüfung sind alle in der Modulbeschreibung formulierten Leistungen zu erbringen.
- (6) Besteht die Modulprüfung aus mehreren Bestandteilen, so werden die einzelnen Leistungen zunächst prozentual bewertet, ggf. gewichtet und dann zu einer Gesamtnote zusammengeführt, wenn alle Bestandteile erbracht sind.
- (8) Art und Anzahl der den einzelnen Modulen zugeordneten Studien- und Prüfungsleistungen sowie deren Gewichtung der Prüfungsergebnisse innerhalb eines Moduls werden im Besonderen Teil der Prüfungsordnung konkretisiert. Dies gilt auch für die Gewichtung der einzelnen Module.
- (7) Die Gesamtnote lautet:

Noten	Bezeichnung
Bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	sehr gut
Bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	gut
Bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	befriedigend
Bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	ausreichend

Bei der Bildung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt. Alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

§ 15 Wiederholung von Prüfungen

- (1) Eine bestandene Modulprüfung kann nicht wiederholt werden. Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden.
- (2) Eine nicht bestandene Modulprüfung nach Absatz 1 Satz 2 ist im Rahmen der regulären Prüfungstermine innerhalb der nächsten beiden Semester in der gleichen Art und Dauer zu wiederholen. Ggf. Abweichende Regelungen für Gruppen- oder Projektarbeiten werden in den Besonderen Teilen der Prüfungsordnung geregelt.
- (3) Die zweite Wiederholungsprüfung erfolgt im Regelfall als mündliche Einzelprüfung, ggf. als mündliche Prüfung mit schriftlichem/praktischem Bestandteil. In den Modulen der ersten beiden Semester des Bachelorstudiums (vgl. Anlagen zu den jeweiligen Besonderen Teilen der Prüfungsordnung) kann die zweite Wiederholungsprüfung in gleicher Weise wie die erste durchgeführt werden. Die Prüfungsdauer in diesen mündlichen Prüfungen beträgt mindestens 30 und höchstens 45 Minuten. Sie findet vor zwei Prüfer/inne/n statt. Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung, die Bewertung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung sind in einem Protokoll festzuhalten. Es ist von allen Prüfern zu unterschreiben.
- (4) Die zweite Wiederholungsprüfung findet in der Regel in dem auf die erste Wiederholungsprüfung gemäß Absatz 2 folgenden Semester statt. Ggf. abweichende Regelungen für Gruppen- oder Projektarbeiten werden in den Besonderen Teilen der Prüfungsordnung geregelt.
- (5) Die/Der Studierende wird zur zweiten Wiederholungsprüfung in ortsüblicher Weise geladen. Die Ladungsfrist beträgt 14 Kalendertage. In der Ladung wird die/der Studierende darauf hingewiesen, dass bei Versäumnis dieses Termins oder bei Rücktritt ohne triftigen Grund oder bei erneutem Nichtbestehen die Prüfung endgültig nicht bestanden ist.
- (6) Bachelor- und Masterarbeit sowie Bachelor- und Masterkolloquium können nur einmal wiederholt werden.

- (7) In dem gleichen Studiengang des europäischen Bildungsraums erfolglos unternommene Versuche, eine Prüfung abzulegen, werden auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.
- (8) Eine Prüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn sie mit nicht ausreichend oder nicht bestanden bewertet ist oder als solches gilt und eine Wiederholungsmöglichkeit nicht mehr besteht. Eine Wiederholungsmöglichkeit ist nicht mehr gegeben, wenn
- eine zweite Wiederholungsprüfung mit nicht ausreichend oder nicht bestanden bewertet ist oder als solches gilt;
 - eine Abschlussarbeit mit Kolloquium im Wiederholungsversuch mit nicht ausreichend oder nicht bestanden bewertet ist oder als solches gilt.
- Ist eine Prüfung endgültig nicht bestanden, erfolgt die Exmatrikulation.

§ 16 Zeugnisse, Urkunden und Bescheinigungen

- (1) Nach bestandener Abschlussprüfung soll innerhalb von vier Wochen ein Zeugnis ausgestellt werden. Als Datum des Zeugnisses ist der Tag anzugeben, an dem die letzte Prüfung erfolgreich abgeschlossen wurde. Das Zeugnis ist in deutscher Sprache auszustellen.
- (2) Gleichzeitig mit dem Abschlusszeugnis wird der Absolventin oder dem Absolventen eine ebenfalls in deutscher Sprache abgefasste Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Hochschulgrades beurkundet.
- (3) Zusätzlich wird den Absolvent/inn/en ein Diploma Supplement in englischer Sprache ausgehändigt. Das Diploma Supplement informiert über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs. Das Diploma Supplement enthält eine Einstufungstabelle (grading table), die für den jeweiligen Studiengang Aufschluss über das relative Abschneiden einer oder eines Studierenden gibt.
- (4) Die Urkunde wird von der/dem Dekan/in und der/dem Studiendekan/in, die übrigen Abschlussdokumente von der/dem verantwortlichen Studiendekan/in unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule versehen.
- (5) Ist eine Prüfung endgültig nicht bestanden oder gilt sie als endgültig nicht bestanden, so erteilt die/der Studiendekan/in hierüber einen schriftlichen Bescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.
- (6) Beim Verlassen der Hochschule oder beim Wechsel des Studienganges wird auf Antrag eine Bescheinigung ausgestellt, welche die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Bewertung enthält. Sie weist ferner die nicht bestanden und die endgültig nicht bestanden Prüfungen auf.
- (7) Ein Muster der Abschlussdokumente ist in der Anlage zum jeweiligen Besonderen Teil der Prüfungsordnung enthalten.

§ 17 Zusätzliche Prüfungen

- (1) Die Studierenden können sich im Rahmen der Kapazitäten der Hochschule in weiteren als den vorgeschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen einer Prüfung unterziehen.
- (2) Haben Studierende mehr als die mindestens notwendige Anzahl von Wahlpflichtmodulen erfolgreich absolviert, wird bei der Erstellung des Zeugnisses und für die Ermittlung der Gesamtnote ohne Antrag die bessere Note herangezogen. Auf Basis eines schriftlichen Antrages kann auch ein Modul mit einer schlechteren Note im Zeugnis ausgewiesen werden, wobei dann diese Note in die Berechnung der Gesamtnote eingeht.

- (3) Zusätzliche Leistungen können auf Antrag in die Abschlussdokumente (Anlage zum Zeugnis, Transcript of Records) aufgenommen werden.

§ 18 Ungültigkeit von Prüfungen

- (1) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Wurde die Zulassung unter Vorspiegelung falscher Tatsachen erwirkt, so entscheidet die Prüfungskommission unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte.
- (2) Der oder dem Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Erörterung der Angelegenheit mit der Prüfungskommission zu geben.
- (3) Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und durch ein richtiges Zeugnis oder eine Bescheinigung nach § 16 zu ersetzen. Mit dem unrichtigen Prüfungszeugnis ist auch die den Abschluss eines Studiums bestätigende Urkunde einzuziehen, wenn die Prüfung auf Grund einer Täuschung für nicht bestanden erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Absatz 1 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

§ 19 Einsicht in die Prüfungsunterlagen

- (1) Der oder dem Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder Prüfung Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die Bemerkungen der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) Der Antrag soll innerhalb des Zeitraums von einem Monat nach Beginn des Verwaltungssemesters gestellt werden.

§ 20 Einzelfallentscheidungen, Widerspruchsverfahren

- (1) Ablehnende Entscheidungen und andere belastende Verwaltungsakte, die nach dieser Prüfungsordnung getroffen werden, sind schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und der/dem Studierenden bekannt zu geben. Gegen eine Entscheidung, der die Bewertung einer Studien- bzw. Prüfungsleistung (Modulprüfung oder Bachelor- oder Masterarbeit) im Rahmen dieser Ordnung zugrunde liegt, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der entsprechenden Prüfungsentscheidung Widerspruch eingelegt werden.
- (2) Über den Widerspruch entscheidet die Prüfungskommission.
- (3) Soweit sich der Widerspruch gegen eine Bewertung einer/eines Prüfenden richtet und die Einwände des Prüflings konkret und substantiiert sind, leitet die Prüfungskommission den Widerspruch der oder dem Prüfenden zur Überprüfung zu. Ändert die oder der Prüfende die Bewertung antragsgemäß, so hilft die Prüfungskommission dem Widerspruch ab. Andernfalls überprüft die Prüfungskommission die Entscheidung aufgrund der Stellungnahme der oder des Prüfenden insbesondere darauf, ob
- das Prüfungsverfahren ordnungsgemäß durchgeführt worden ist,
 - bei der Bewertung von einem falschen Sachverhalt ausgegangen worden ist,
 - allgemein gültige Bewertungsgrundsätze nicht beachtet worden sind,
 - sich die oder der Prüfende von sachfremden Erwägungen hat leiten lassen.
- Entsprechendes gilt, wenn sich der Widerspruch gegen die Bewertung durch mehrere Prüfende richtet. Die Prüfungskommission kann für das Widerspruchsverfahren eine/n Gutachter/in bestellen. Die oder der Gutachter/in muss die Qualifikation einer Prüferin oder eines Prüfers nach § 5 Absatz 1 besitzen. Der oder dem Studierenden ist vor der Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

- (4) Ist der Widerspruch begründet, beschließt die Prüfungskommission, dass die Prüfung erneut bewertet oder wiederholt wird. Die Neubewertung darf nicht zur Verschlechterung der Prüfungsnote führen.
- (5) Ist der Widerspruch nicht begründet, beschließt die Prüfungskommission, dass die bisherige Bewertung der Prüfung bestehen bleibt.
- (6) Über den Widerspruch soll innerhalb von zwei Monaten entschieden werden.

§ 21 Abschlussarbeit

- (1) Die Anmeldung zur Bachelorarbeit bzw. Masterarbeit erfolgt abweichend von den allgemeinen Regelungen als gesonderter schriftlicher Antrag auf Zulassung innerhalb bestimmter Fristen in der zuständigen Prüfungsverwaltung. Die Fristen sind auf ortsübliche Weise in der Fakultät bekannt zu geben. Die Zulassung zur Abschlussarbeit regelt der Besondere Teil der Prüfungsordnung.
- (2) Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem jeweiligen Fach selbstständig nach wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Methoden zu bearbeiten. Art, Aufgabenstellung und Umfang der Abschlussarbeit müssen dem Prüfungszweck und der Bearbeitungszeit entsprechen.
- (3) Die Abschlussarbeit kann in Form einer Gruppenarbeit angefertigt werden, wenn die Prüfenden im Einvernehmen mit der Prüfungskommission dem zustimmen. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen Studierenden muss auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein und den Anforderungen nach Absatz 2 Satz 1 entsprechen.
- (4) Die Prüfungskommission bestellt die Prüfer/innen der Abschlussarbeiten. Die Betreuung der Abschlussarbeit kann von jedem lehrenden Mitglied oder Angehörigen der Fakultät übernommen werden. Mit Zustimmung der Prüfungskommission kann die Betreuung auch von geeigneten Personen vorgenommen werden, die oder der nicht Mitglied dieser Fakultät ist. Die oder der Erstprüfende muss in der Regel lehrende/r Professor/in sein, über Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission.
- (5) Das Thema wird von der oder dem Erstprüfenden nach Anhörung der/des Studierenden festgelegt. Die Ausgabe des Themas und der Bearbeitungszeit nebst Abgabefrist erfolgt über die Prüfungsverwaltung. Die Prüfungsverwaltung macht die Ausgabe aktenkundig. Mit der Ausgabe des Themas werden die oder der Prüfende, die oder der das Thema festgelegt hat (Erstprüfende/r), und die oder der Zweitprüfende bestellt. Während der Anfertigung der Arbeit wird die/der Studierende von der oder dem Erstprüfenden und gegebenenfalls der oder dem Zweitprüfenden betreut.
- (6) Im ersten Versuch der Bearbeitung einer Abschlussarbeit und nur einmalig haben Studierende das Recht, ohne Nennung von Gründen fehlversuchsfrei von der Abschlussarbeit zurückzutreten, und zwar bei einer Bachelorarbeit innerhalb der ersten 14 Kalendertage der Bearbeitungszeit und bei einer Masterarbeit innerhalb der ersten 21 Kalendertage der Bearbeitungszeit. Ein Anspruch auf die Vergabe einer neuen Aufgabenstellung innerhalb des laufenden Semesters besteht nicht.
- (7) Bei der Abgabe der Abschlussarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit – bei Gruppenarbeit den entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben. In der Abschlussarbeit müssen alle Stellen, die wortwörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder anderen Quellen entnommen sind, die notwendige Kennzeichnung erhalten. Die Belegstelle ist in unmittelbarem Zusammenhang mit dem wörtlichen oder sinngemäßen Zitat anzugeben. Sie haben weiterhin zu versichern, dass die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch zu keiner Bewertung vorgelegt wurde.
- (8) Die Arbeit ist in deutscher Sprache - in Abstimmung zwischen der zu prüfenden Person und beiden Prüfenden auch in einer anderen Sprache - abzufassen. Die Arbeit ist in schriftlicher Ausfertigung sowie

in elektronischer Form fristgemäß bei der Prüfungsverwaltung abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Form und Anzahl der Exemplare werden in der Aufgabenstellung konkretisiert.

- (9) Die Abschlussarbeit ist nach ihrer Abgabe durch beide Prüfenden nachvollziehbar in schriftlicher Form zu bewerten.

§ 22 Kolloquium zur Abschlussarbeit

- (1) Im Kolloquium hat die oder der Studierende in einer Auseinandersetzung über die Abschlussarbeit nachzuweisen, dass sie oder er in der Lage ist, modulübergreifend und problembezogen Fragestellungen aus dem erweiterten Bereich dieser Fachrichtung selbstständig auf wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Grundlage zu bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einem Fachgespräch zu vertiefen.
- (2) Voraussetzung für die Zulassung zum Kolloquium ist, dass alle anderen im Besonderen Teil vorgesehenen Modulprüfungen mit mindestens ausreichend oder bestanden bewertet sind und die Abschlussarbeit von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet worden ist. Das Kolloquium soll innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Abschlussarbeit durchgeführt werden, hiervon abweichende Regelungen regelt der jeweilige studiengangsspezifische Besondere Teil der Prüfungsordnung.
- (3) Das Kolloquium wird gemeinsam von den Prüfenden der Arbeit als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung durchgeführt. Bei einer Gruppenprüfung muss die Leistung jeder/jedes einzelnen Studierenden abgrenzbar sein. Art und Dauer des Kolloquiums werden in den Besonderen Teilen der Prüfungsordnung geregelt. Im Übrigen gelten § 8 Absatz 4 (Erläuterungen zur mündlichen Prüfung) und § 9 entsprechend.
- (4) Jede prüfende Person bildet aus der von ihr gebildeten vorläufigen Bewertung für die Arbeit und dem Ergebnis des Kolloquiums eine endgültige Note für die Arbeit mit dem Kolloquium. § 14 Absatz 2 bis 4 und 6 gilt entsprechend.

§ 23 Wiederholung der Abschlussarbeit mit Kolloquium

Die Abschlussarbeit mit Kolloquium kann, wenn sie mit nicht ausreichend bewertet wurde oder als mit nicht ausreichend bewertet gilt, einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen.

§ 24 Beendigung des Studiums

- (1) Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Abschlussarbeit mit Kolloquium und sämtliche im Besonderen Teil der Prüfungsordnung vorgegebenen Modulprüfungen mit mindestens ausreichend oder bestanden bewertet worden sind.
- (2) Das Studium ist endgültig nicht bestanden, wenn eine Modulprüfung oder die Abschlussarbeit mit Kolloquium mit nicht ausreichend bewertet ist oder als bewertet gilt und eine Wiederholungsmöglichkeit nicht mehr besteht.

§ 25 Schlussbestimmungen

- (1) Dieser Allgemeine Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach seiner hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Er gilt erstmalig für die Studierenden, die zum Wintersemester 2020/2021 immatrikuliert wurden.

- (3) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2020/2021 ihr Studium begonnen haben, werden in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag, der innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung zu stellen ist, die Prüfungskommission. Bereits vor dem Wintersemester 2020/2021 begonnene Modulprüfungen einschließlich Wiederholungsprüfungen können letztmalig im Sommersemester 2022 nach den Bestimmungen der vorhergehenden Prüfungsordnung Allgemeiner Teil abgelegt werden.

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung (Besonderer Teil)

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 17. April 2019 die nachfolgende Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung beschlossen. Die Ordnung wurde am 10. Februar 2020 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. November 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxisphase	2
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Bachelorurkunde	4
Anlage 2: Bachelorzeugnis	5
Anlage 3: Modulübersicht	8
Anlage 4: Diploma Supplement	10

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Konservierung und Restaurierung beträgt sechs Semester.
- (2) Die verbindliche Wahl einer Vertiefungsrichtung erfolgt zum Ende des zweiten Semesters in schriftlicher Form.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 180 Leistungspunkte (Credits). Ein möglicher Studienverlauf wird in Anlage 3 aufgezeigt.
- (4) Innerhalb des Studiums wählen die Studierenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 81 Leistungspunkten. Studierende müssen zusätzlich aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs Leistungspunkten auswählen.

§ 2 Prüfungen

- (1) Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich ebenso wie die Bearbeitungszeit für die jeweiligen Prüfungs- und Studienleistungen aus der Modulübersicht (Anlage 3). Neben der Art der Prüfung ist in den Modulbeschreibungen bei zusammengesetzten Modulprüfungen die Gewichtung ausgewiesen, mit der die Gesamtmodulnote zu berechnen ist.
- (2) Die Prüfungsanforderungen sind in der Anlage 3 enthalten und ergeben sich aus den Qualifikationszielen der Modulbeschreibungen.
- (3) Prüfungen können neben den erforderlichen auch in anderen Wahlpflichtfächern abgelegt werden.
- (4) Ist in den Modulbeschreibungen eine Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen (z.B. für die Teilnahme an Praktika im Labor oder in den Werkstätten), so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur Noten bildenden Modulabschlussprüfung erforderlich. Prüfungsvorleistungen sind nicht benotete Prüfungen (Studienleistungen), für die im Falle des Nichtbestehens § 15 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung gilt. § 15 Absatz 2 ist bei Prüfungsvorleistungen nicht bindend.

§ 3 Praxisphase

- (1) Die Praxisphase im fünften Semester (Modul BK 5-1) dauert 18 Wochen.
- (2) Zur Praxisphase (Modul BK 5-1) wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 90 Leistungspunkte erreicht hat. Näheres regelt die Studienkommission.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit (Modul BK 6-4) beträgt neun Wochen.
- (2) Die Studienkommission der Konservierungs- und Restaurierungsstudiengänge der Fakultät legt den Zeitraum für die Anmeldung, die Termine für den Beginn und für die Abgabe der Abschlussarbeiten fest. Die Abgabe der Arbeit muss in der Regel persönlich erfolgen.
- (3) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 120 Leistungspunkte erreicht hat und die Module des ersten bis einschließlich vierten Semesters erfolgreich absolviert hat. Näheres regelt die Studienkommission. Prüfungsanforderungen sind in Anlage 3 enthalten und ergeben sich aus den Qualifikationszielen der Modulbeschreibungen.

- (4) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist ein mit den Prüfenden abgestimmter Vorschlag zum Thema der Bachelorarbeit und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (5) Als Zweitprüfende werden auf Antrag in begründeten Ausnahmefällen auch Personen zugelassen, die keinen entsprechenden akademischen Abschluss haben. Dieser Antrag muss mindestens vier Wochen vor der Anmeldung bei der Prüfungskommission gestellt werden.
- (6) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer bis dahin alle Pflichtmodule sowie Wahlpflichtmodule im Umfang von 69 Leistungspunkten erfolgreich absolviert hat, und wessen Bachelorarbeit (Modul BK 6-4) von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (7) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit durchgeführt werden.
- (8) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile von in der Regel jeweils 15 bis 20 Minuten Dauer:
Erster Teil: Präsentation der Arbeit durch die/den Studierende/n,
Zweiter Teil: Befragung der/des Studierenden durch die Prüfenden.
Die Gesamtdauer beträgt mindestens 30 und höchstens 40 Minuten. Bei sehr kurzen Präsentationen (unter 15 Minuten Dauer) darf die Befragung durch die Prüfenden entsprechend ausgedehnt werden, so dass die Prüfung insgesamt mindestens 30 Minuten dauert. Bei einer Gruppenarbeit verlängern sich diese Zeiten entsprechend.
- (9) Die Gewichtung von Bachelorthesis und Kolloquium für die Modulnote beträgt 3 zu 1.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Science, abgekürzt B.Sc. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Bachelorzeugnisses nebst Anlage enthält Anlage 2. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 4) ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die zum Wintersemester 2020/21 immatrikuliert werden.
- (3) Der Regelstudienbetrieb wird den Studierenden des bisherigen Studiengangs Konservierung und Restaurierung mit dem Abschluss Bachelor of Arts für die Dauer der vorgesehenen Regelstudienzeit für Vollzeitstudierende gewährleistet. Danach erfolgt eine Überführung in die neue Prüfungsordnung.
- (4) Bereits immatrikulierte Studierende können auf Antrag in die neue Prüfungsordnung überführt werden.

Anlage 1: Bachelorurkunde**BACHELORURKUNDE**

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn
geboren am

«Vorname» «Nachname»
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad

Bachelor of Science
abgekürzt B.Sc.,
nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

Konservierung und Restaurierung

bestanden hat.

Hildesheim, den

«Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 2: Bachelorzeugnis**BACHELORZEUGNIS**

Frau **«Vorname» «Nachname»**
 geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»
 hat die Bachelorprüfung im Studiengang
Konservierung und Restaurierung
 (Vertiefungsrichtung x)
 der Fakultät Bauen und Erhalten in Hildesheim
 bestanden.

Thema der Bachelorthesis:

	LP	Note
Gesamtnote	180	0,0

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Dekan/in»
 Dekan/in

«Studiendekan/in»
 Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,5 = Sehr Gut; 1,6 bis 2,5 = Gut; 2,6 bis 3,5 = Befriedigend; 3,6 bis 4,0 = Ausreichend

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau Vorname Nachname
geboren am 00.00.0000 in Geburtsort

Modulprüfungen	LP	Note
Modulgruppe BKX-1 Projektarbeit	Σ 57	
BK 1-1 Künstlerische Techniken	6	0,0
BK 2-1 Historische Techniken, Kopie	6	0,0
BK 3-1x Konservierungspraxis	6	0,0
BK 4-1x Restaurierungspraxis	6	0,0
BK 5-1x Praxisphase	30	0,0
BK 6-1x Thesisvorbereitung	3	0,0
Modulgruppe BKX-2 Präventive Konservierung	Σ 24	
BK 1-2 Grundsätze der Präventiven Konservierung	6	0,0
BK 2-2 Bauphysik - Grundlagen	6	0,0
BK 3-2 Mikrobiologie - Grundlagen	6	0,0
BK 4-2 Ausstellung und Präsentation	6	0,0
Modulgruppe BKX-3 Materialwissenschaft	Σ 15	
BK 1-3 Anorganische Chemie und Materialien	3	0,0
BK 2-3 Organische Chemie und Materialien	3	0,0
BK 3-3 Polymerchemie - Grundlagen	3	bestanden
BK 4-3 Materialklassifizierung und Strahlenuntersuchung	6	0,0
Modulgruppe BKX-4 Wissenschaftliches Arbeiten	Σ 6	
BK 1-4 Grundsätze Wissenschaftliches Arbeiten	3	0,0
BK 2-4 Zustandsuntersuchung, Dokumentation	3	0,0
Modulgruppe BKX-5 Kunstwissenschaft und Restaurierungstheorie	Σ 15	
BK 1-5 Kunstgeschichte 1, Restaurierungsethik	6	0,0
BK 2-5 Kunstgeschichte 2, Restaurierungsgeschichte	6	0,0
BK 3-5 Europäische Kunstgeschichte	3	0,0

Modulgruppe BKX-6	Σ 33	
Konservierungs- und Restaurierungstechniken		
BK 2-6 Untersuchungs- und Messtechnik	3	bestanden
BK 3-6x Stabilisierende Konservierung	6	0,0
BK 4-6x Methoden der Restaurierung	12	0,0
BK 6-6x Objektarbeit	12	0,0
Modulgruppe BKX-7	Σ 12	
Werkstoffkunde und Technologie		
BK 1-7 Herstellung und Gewinnung	3	bestanden
BK 2-7 Veredelungstechniken, Objektaufbau	3	bestanden
BK 3-7x <i>fachspezifisch</i>	6	0,0
Modulgruppe BKX-8	Σ 6	
Individuelles Profilstudium		
BK 1-8 HAWK plus	3	bestanden
BK 6-8 HAWK plus	3	bestanden
Vertiefungsrichtung xy		
Abschlussprüfung		
BK6-4 Bachelorthesis mit Kolloquium	12	0,0
Gesamtbewertung	Σ 180	0,0
Zusätzliche Leistungen		
Zweite Vertiefungsrichtung xy		
BK 3-1x Konservierungspraxis	6	0,0
BK 5-1x Praxisphase	12	0,0
BK 3-6x Stabilisierende Konservierung	6	0,0
BK 3-7x Werkstoffkunde fachspezifisch	6	0,0
BK 4-1x Restaurierungspraxis	6	0,0
BK 5-1x Praxisphase	12	0,0
BK 4-6x Methoden der Restaurierung	12	0,0

Anlage 3: Modulübersicht

Sem.	Modul-Nr.	Modulgruppe	Modulname	LP	P/WP	Prüfungsart Gewichtung
1. Semester	BK 1-1	Projektarbeit 1	Künstlerische Techniken	6	P	ST
	BK 1-2	Präventive Konservierung 1	Grundsätze der Präventiven Konservierung	6	P	ST
	BK 1-3	Materialwissenschaft 1	Anorganische Chemie und Materialien	3	P	K2
	BK 1-4	Wissenschaftliches Arbeiten 1	Grundsätze Wissenschaftliches Arbeiten	3	P	ST
	BK 1-5	Kunstwissenschaft und Kunsttheorie	Kunstgeschichte 1, Restaurierungsethik	6	P	Roder ST
	BK 1-7	Werkstoffkunde 1	Herstellung und Gewinnung	3	P	TN
	BK 1-8	Individuelles Profilstudium/HAWK plus	<i>Auswahl (empfohlen: Presenting in English)</i>	3	WP	TN
	Summe			30		
2. Semester	BK 2-1	Projektarbeit 2	Historische Techniken, Kopie	6	P	ST
	BK 2-2	Präventive Konservierung 2	Bauphysik-Grundlagen	6	P	ST
	BK 2-3	Materialwissenschaft 2	Organische Chemie und Materialien	3	P	K2
	BK 2-4	Wissenschaftliches Arbeiten 2	Zustandsuntersuchung, Dokumentation	3	P	ST
	BK 2-5	Kunstwissenschaft und Kunsttheorie 2	Kunstgeschichte 2, Restaurierungsgeschichte	6	P	Roder ST
	BK 2-6	Konservierungs- und Restaurierungstechniken 1	Untersuchungs- und Messtechnik	3	P	TN
	BK 2-7	Werkstoffkunde 2	Veredelungstechniken, Objektaufbau	3	P	TN
	Summe			30		
3. Semester	BK 3-1x	Projektarbeit 3	Konservierungspraxis	6	WP*	ST
	BK 3-2	Präventive Konservierung 3	Mikrobiologie – Grundlagen	6	P	K1
	BK 3-3	Materialwissenschaft 3	Polymerchemie – Grundlagen	3	P	TN
	BK 3-5	Kunstwissenschaft und Restaurierungstheorie 3	Europäische Kunstgeschichte	3	P	Roder ST
	BK 3-6x	Konservierungs- und Restaurierungstechniken 2	Stabilisierende Konservierung	6	WP*	ST
	BK 3-7x	Werkstoffkunde 3	<i>fachspezifisch</i>	6	WP*	K2 oder ST

Sem.	Modul-Nr.	Modulgruppe	Modulname	LP	P/WP	Prüfungsart Gewichtung
	Summe			30		
4. Semester	BK 4-1x	Projektarbeit 4	Restaurierungspraxis	6	WP*	ST
	BK 4-2	Präventive Konservierung 4	Ausstellung und Präsentation	6	P	ST
	BK 4-3	Materialwissenschaft 4	Materialklassifizierung und Strahlenuntersuchung	6	P	ST
	BK 4-6x	Konservierungs- und Restaurierungstechniken 3	Methoden der Restaurierung	12	WP*	ST
	Summe			30		
5.	BK 5-1x	Projektarbeit 5	Praxisphase	30	WP	PA
	Summe			30		
6. Semester	BK 6-1x	Projektarbeit 6	Thesisvorbereitung	3	WP	R
	BK 6-4	Wissenschaftliches Arbeiten	Bachelorthesis mit Kolloquium	12	P	AA (3:1)
	BK 6-6x	Konservierungs- und Restaurierungstechniken 4	Objektarbeit	12	WP	PA
	BK 6-8	Individuelles Profilstudium/HAWK plus	Auswahl	3	WP	TN
	Summe			30		

*Wahlpflichtmodule in der jeweiligen Vertiefungsrichtung x

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
K1, K2	ein-/zweistündige Klausur
ST	Studienarbeit mit Kolloquium
R	Referat
PA	Projektarbeit mit Kolloquium
TN	Teilnahmebestätigung (Studienleistung)
P/WP	Pflicht-/Wahlpflichtmodul

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1 | Family Name | Nachname |
| 1.2 | First Name | Vorname |
| 1.3 | Date, Place, Country of Birth | oo.oo.oooo, Geburtsort, Land |
| 1.4 | Student ID Number or Code | oooooooo |

2. Information identifying the Qualification

- 2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Science– B.Sc.
Title Conferred
Bachelor of Science/B.Sc. –Konservierung und Restaurierung,
(Bachelor of Science/B.Sc. - Conservation and Restoration)
- 2.2 Main field(s) of study
Polychrome Wooden Objects and Paintings;
Furniture, wooden objects and material combinations;
Archive material, book and graphics;
Stone objects and Architectural Surfaces
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten (Faculty of Architecture, Engineering and Conservation)
Studiengang Konservierung und Restaurierung
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
Status (Type / Control)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the Level and Duration of the Qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. A 12 months pre-study internship.

4. Information on the Programme completed and the Results obtained

- 4.1 Mode of study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
In the first semester, the joint two-semester basic study course provides interdisciplinary knowledge in preventive conservation (including the basics of physics), in natural sciences (inorganic and organic chemistry), in scientific work and documentation (including digital methods), in art science and restoration theory, in materials science and technology. The project work comprises courses that train precise craftsmanship skills in the handling of materials and tools. In the first semester, courses must be chosen from the field of artistic techniques and in the second semester from the field of historical techniques. In addition, the individual profile course "HAWK plus" is integrated into the first semester. These courses always include topics such as social commitment and personality development. In the second semester, the module Conservation and Restoration Techniques is added, with the interdisciplinary basics of condition analysis and measurement technology. The two basic semesters provide the foundation of the necessary knowledge and skills for in-depth studies in a subject area from the 3rd semester onwards. At the end of the 2nd semester, students commit themselves to a binding specialisation. There is a choice of conservation and restoration:
- Polychrome wooden objects and paintings
 - Furniture, wooden objects and material combinations
 - Archive material, books and graphics
 - Stone objects and Architectural surfaces

In the 3rd semester, the course imparts subject-specific knowledge and skills in three module groups, namely in materials science and technology as well as in conservation and restoration technology and project work with a focus on methods of stabilising conservation in theory and practical application. Three subject areas continue to be taught in an interdisciplinary manner: preventive conservation (basics of microbiology), materials science with a focus on polymer chemistry and adhesives, art science and restoration theory. In the 4th semester, the main focus is on teaching subject-specific knowledge and skills in conservation and restoration through comprehensive lectures and supervised technical training. Other important subjects will include conservation aspects of exhibitions and presentations as well as lectures and exercises on material classification and radiation analysis. During the curricularly anchored practical phase outside the university with a duration of 18 weeks in the 5th semester of the standard study period, students can apply and test the knowledge, skills and competences they

have acquired so far. The 6th semester is almost exclusively designed for in-depth studies. In this semester the Bachelor's thesis is written. In addition, the student's own object work is completed and special treatments are presented and carried out in greater depth under the guidance of lecturers.

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **o,o**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis).

5. Information on the Function of the Qualification

- 5.1 Access to further study
Qualifies to apply for admission for master programmes – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The Bachelor-degree in Conservation and Restoration entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Science" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional Information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Additional information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Degree Certificate) dated from	00.00.0000
Bachelorzeugnis (Final Examination Certificate) dated from	00.00.0000
Transcript of Records dated from	00.00.0000

Certification Date:	Ort, 00.00.0000
---------------------	------------------------

(Official Seal / Stamp)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

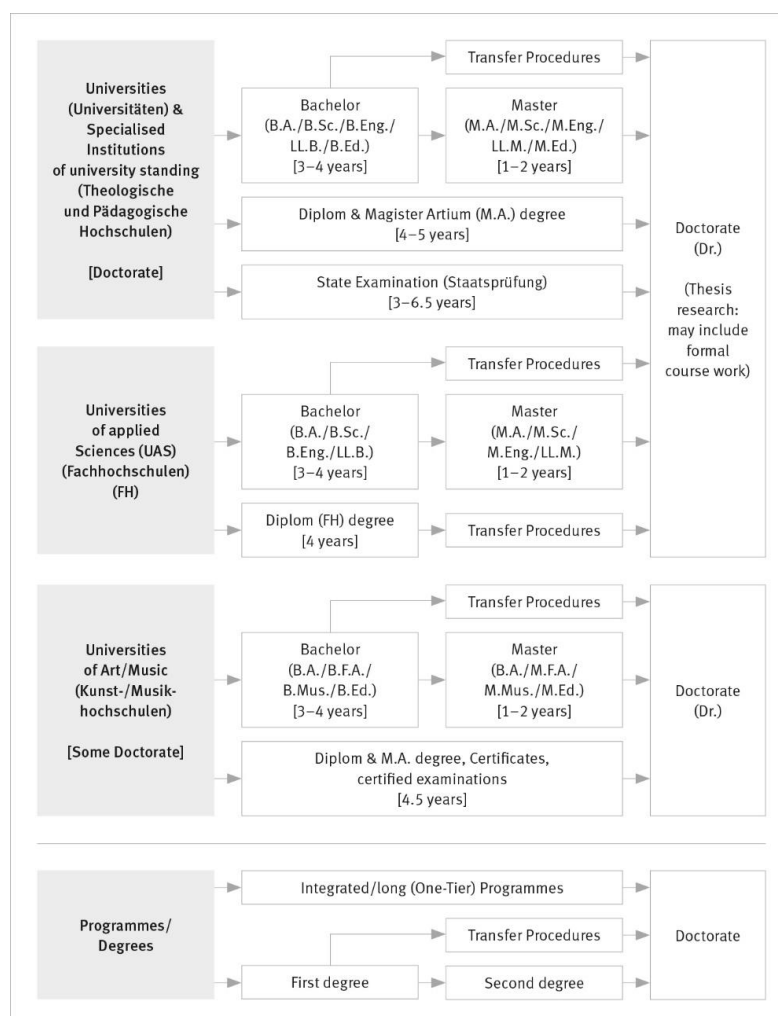
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

^{vii} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

viii See note No. 7.

ix See note No. 7.

x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft (Besonderer Teil)

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 17. April 2019 die nachfolgende Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft beschlossen. Die Ordnung wurde am 10. Februar 2020 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. November 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Masterarbeit und Kolloquium	2
§ 4 Hochschulgrad, Zeugnis.....	3
§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Masterurkunde.....	4
Anlage 2: Masterzeugnis.....	5
Anlage 3: Modulübersicht.....	8
Anlage 4: Diploma Supplement.....	11

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft beträgt vier Semester.
- (2) Mit der Einschreibung erfolgt die Eintragung in eine der angebotenen Vertiefungsrichtungen.
- (3) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 120 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich aus neun Pflichtmodulen (54 Leistungspunkte) sowie Wahlpflichtmodulen im Umfang von 66 Leistungspunkten zusammen. Ein möglicher Studienverlauf wird in Anlage 3 aufgezeigt.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich ebenso wie die Bearbeitungszeit für die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen aus der Modulübersicht (Anlage 3). Neben der Art der Prüfung ist in den Modulbeschreibungen bei zusammengesetzten Modulprüfungen die Gewichtung ausgewiesen, mit der die Gesamtmodulnote zu berechnen ist.
- (2) Die Prüfungsanforderungen sind in der Anlage 3 enthalten und ergeben sich aus den Qualifikationszielen der Modulbeschreibungen.
- (3) Prüfungen können neben den erforderlichen auch in anderen Wahlpflichtfächern abgelegt werden.
- (4) Ist in den Modulbeschreibungen eine Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen (z.B. für die Teilnahme an Praktika im Labor oder in den Werkstätten), so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur Noten bildenden Modulabschlussprüfung erforderlich. Prüfungsvorleistungen sind nicht benotete Prüfungen (Studienleistungen), für die im Falle des Nichtbestehens § 15 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung gilt. § 15 Absatz 2 ist bei Prüfungsvorleistungen nicht bindend.
- (5) Der Master in Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft kann mit einem Minor im Umfang von vier Modulen und insgesamt 24 Leistungspunkten studiert werden. In welchen Minor-Modulgruppen Leistungspunkte erbracht werden müssen, damit dieser ausgewiesen werden kann, veranschaulicht Anlage 3.

§ 3 Masterarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit (Modul MK 10-15) beträgt achtzehn Wochen.
- (2) Die Studienkommission der Konservierungs- und Restaurierungsstudiengänge der Fakultät legt den Zeitraum für die Anmeldung, die Termine für den Beginn und für die Abgabe der Abschlussarbeiten fest. Die Abgabe der Arbeit muss in der Regel persönlich erfolgen.
- (3) Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 60 Leistungspunkte erreicht hat und die Module des siebten und achten Semesters erfolgreich absolviert hat. Näheres regelt die Studienkommission. Prüfungsanforderungen sind in Anlage 3 enthalten und ergeben sich aus den Qualifikationszielen der Modulbeschreibungen.
- (4) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist ein mit den Prüfenden abgestimmter Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Masterarbeit entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Masterarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.

- (5) Als Zweitprüfende werden auf Antrag in begründeten Ausnahmefällen auch Personen zugelassen, die keinen entsprechenden akademischen Abschluss haben. Dieser Antrag muss mindestens vier Wochen vor der Anmeldung bei der Prüfungskommission gestellt werden.
- (6) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer bis dahin alle Pflichtmodule sowie Wahlpflichtmodule im Umfang von 90 Leistungspunkten erfolgreich absolviert hat, und wessen Masterarbeit (Modul MK10-15) von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (7) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von vier Wochen nach Abgabe der Masterarbeit durchgeführt werden.
- (8) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile von in der Regel jeweils 25 bis 35 Minuten Dauer:
Erster Teil: Präsentation der Arbeit durch die/den Studierenden,
Zweiter Teil: Befragung der/des Studierenden durch die Prüfenden
Anschließend erfolgt die Bekanntgabe der Prüfungsnote. Die schriftlichen Gutachten werden der Prüfungskommission vorgelegt und sind aktenkundig zu machen.
Die Gesamtdauer beträgt mindestens 50 und höchstens 70 Minuten. Bei sehr kurzen Präsentationen (unter 25 Minuten Dauer) darf die Befragung durch die Prüfenden entsprechend ausgedehnt werden, so dass die Prüfung insgesamt mindestens 50 Minuten dauert. Bei einer Gruppenarbeit verlängern sich diese Zeiten entsprechend.
- (9) Die Gewichtung von Masterthesis und Kolloquium für die Modulnote beträgt 3 zu 1.

§ 4 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Masterarbeit ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Master of Science, abgekürzt M.Sc. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 2. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 4) ausgehändigt.

§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die zum Wintersemester 2020/2021 immatrikuliert werden.
- (3) Der Regelstudienbetrieb wird den Studierenden des bisherigen Studiengangs Konservierung und Restaurierungswissenschaft mit dem Abschluss Master of Arts für die Dauer der vorgesehenen Regelstudienzeit für Vollzeitstudierende gewährleistet. Danach erfolgt eine Überführung in die neue Prüfungsordnung.
- (4) Bereits immatrikulierte Studierende können auf Antrag in die neue Prüfungsordnung überführt werden.

Anlage 1: Masterurkunde

MASTERURKUNDE

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herr
geboren am

«Vorname» «Nachname»
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad

Master of Science
abgekürzt M.Sc.,
nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft

bestanden hat.

Hildesheim, den

«Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 2: Masterzeugnis**MASTERZEUGNIS**

Frau
geboren am

«Vorname» «Nachname»
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Masterprüfung im Studiengang

Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft

der Fakultät Bauen und Erhalten in Hildesheim
bestanden.

Thema der Masterthesis:

	LP	Note
Gesamtnote	120	0,0

Hildesheim, den

«PruefDatum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,5 = Sehr Gut; 1,6 bis 2,5 = Gut; 2,6 bis 3,5 = Befriedigend; 3,6 bis 4,0 = Ausreichend

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau Vorname Nachname
geboren am 00.00.0000 in Geburtsort

Modulprüfungen (Pflichtmodule)	LP	Note
Modulgruppe MKX-1	Σ 18	
Degradation und Schadensursachen		
MK 7-1 Abiotische Degradationsprozesse	6	0,0
MK 8-1 Biotische Degradationsprozesse	6	0,0
MK 9-1 Hemmung biotischer Degradationsprozesse	6	0,0
Modulgruppe MKX-2	Σ 18	
Konservierungs- und Restaurierungstechniken		
MK 7-2 Behandlung degradierter Materialien 1	6	bestanden
MK 8-2 Altrestaurierungen und Re-Restaurierung	6	0,0
MK 9-2 Behandlung degradierter Materialien 2	6	0,0
Modulgruppe MKX-5	Σ 18	
Recht, Betriebswirtschaft und Management		
MK 7-5 Grundsätze und Gesetze der Restaurierung	6	0,0
MK 9-5 Betriebsführung und Vergaberecht	6	bestanden
MK 10-5 Projektmanagement	6	0,0
Modulprüfungen (Wahlpflichtmodule)		
MK xyz	6	0,0
MK xyz	6	0,0
MK xyz	6	0,0
Σ 18		
Modulprüfungen (Minor Wahlpflichtmodule)		
MK xyz	6	0,0
MK xyz	6	0,0
MK xyz	6	0,0
MK xyz	6	0,0
Σ 24		
Abschlussprüfung		
MK 10-15 Masterthesis mit Kolloquium	24	0,0
Gesamtbewertung	Σ 120	0,0

Zusätzliche Leistungen**Fakultativ Minor**

MK xyz	6	0,0
MK xyz	6	0,0
MK xyz	6	0,0

Wahlpflichtmodule

xyz	6	0,0
xyz	6	0,0
xyz	6	0,0

Anlage 3: Modulübersicht

Sem.	Modul-Nr.	Modulgruppe	Modulname	LP	P/WP	Prüfungsart Gewichtung
7. Semester	MK 7-1	Degradation und Schadensursachen 1*	Abiotische Degradationsprozesse	6	P	ST
	MK 7-2	Konservierungs- und Restaurierungstechniken 1	Behandlung degradierter Materialien 1	6	P	TN
	MK 7-3	Baudenkmalpflege und Bauforschung	Zielsetzung und Methoden	6	WP	ST
	MK 7-4	Schädlingsvorsorge und Schadstoffe	IPM Integrated Pestmanagement	6	WP	K1
	MK 7-5	Recht, Betriebswirtschaft und Management 1***	Grundsätze und Gesetze der Restaurierung	6	P	R oder ST
	MK 7-6	Konservierungs- und Restaurierungsprojekte	Projekt- und Methodenentwicklung	6	WP	ST
	MK 7-6	Minor Bestandserhaltungsmanagement** (SBG)	Grundlagen der Organisation	6	WP	ST
	MK 7-7	Digitale Methoden	Digitale Methoden Dokumentation	6	WP	TN
	Summe			30		
8. Semester	MK 8-1	Degradation und Schadensursachen 2	Biotische Degradationsprozesse	6	P	ST
	MK 8-2	Konservierungs- und Restaurierungstechniken 2	Altrestaurierungen und Re-Restaurierung	6	P	ST, Koll. (je 50%)
	MK 8-3	Baudenkmalpflege und Bauforschung	Dokumentationstechniken und Bauforschung	6	WP	TN
	MK 8-4	Schädlingsvorsorge und Schadstoffe	Schadstoffbelastung	6	WP	K1
	MK 8-6	Konservierungs- und Restaurierungsprojekte	Methodenanwendung in der Praxis	6	WP	TN
	MK 8-7	Minor Bestandserhaltungsmanagement**	Mengenbehandlungen	6	WP	K2
	MK 8-8	Minor Bestandserhaltungsmanagement** (SBG)	Prozessentwicklung	6	WP	ST, Koll. (je 50%)
	MK 8-9	Minor Analytik und Entwicklung*	Bioremediation und Enzymanwendung	6	WP	ST
	MK 8-10	Minor Analytik und Entwicklung*	Instrumentelle Analytik	6	WP	ST
	MK 8-11	Minor Analytik und Entwicklung*	Biochemische Analyseverfahren	6	WP	ST

Sem.	Modul-Nr.	Modulgruppe	Modulname	LP	P/WP	Prüfungsart Gewichtung
	MK 8-12	Minor Geschichte, Theorie, Ethik der Restaurierung***	Sakral- und Profanbauten	6	WP	R oder ST
	MK 8-13	Minor Geschichte, Theorie, Ethik der Restaurierung***	Restaurierungstheorien historisch und aktuell	6	WP	R oder ST
	Summe			30		
9. Semester	MK 9-1	Degradation und Schadensursachen 3	Hemmung biotischer Degradationsprozesse	6	P	ST
	MK 9-2	Konservierungs- und Restaurierungstechniken 3	Behandlung degradierter Materialien 2	6	P	ST, Koll. (je 50%)
	MK 9-5	Recht, Betriebswirtschaft und Management 2	Betriebsführung und Vergaberecht	6	P	TN
	MK 9-6	Konservierungs- und Restaurierungsprojekte	Projektorganisation	6	WP	PA
	MK 9-7	Digitale Methoden	Digitale Methoden Konservierung und Restaurierung	6	WP	TN
	MK 9-8	Minor Bestandserhaltungsmanagement**	Fach- und Führungsaufgabe	6	WP	R
	MK 9-9	Minor Analytik und Entwicklung*	Licht, Einfluss auf biotische Prozesse	6	WP	ST
	MK 9-12	Minor Geschichte, Theorie, Ethik der Restaurierung***	Ethik und Erhaltung moderner Kunst	6	WP	R oder ST
	MK 9-14	Ausstellungsmanagement	Museologie und Öffentlichkeitsarbeit	6	WP	R
	Summe			30		
10. Semester	MK 10-5	Recht, Betriebswirtschaft und Management 3	Projektmanagement	6	P	R
	MK 10-15	Masterthesis mit Kolloquium		24	P	AA (3:1)
	Summe			30		

* Minor Analytik und Entwicklung: für alle Vertiefungsrichtungen

** Minor Bestandserhaltungsmanagement: für die Vertiefungsrichtung Schriftgut, Buch und Grafik (SBG)

*** Minor Geschichte, Theorie, Ethik der Restaurierung: für alle Vertiefungsrichtungen

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
K1, K2	ein-/zweistündige Klausur
ST	Studienarbeit mit Kolloquium
R	Referat
PA	Projektarbeit mit Kolloquium
TN	Teilnahmebestätigung (Studienleistung)
P/WP	Pflicht-/Wahlpflichtmodul

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1 | Family Name | Nachname |
| 1.2 | First Name | Vorname |
| 1.3 | Date, Place, Country of Birth | oo.oo.oooo, Geburtsort, Land |
| 1.4 | Student ID Number or Code | oooooooo |

2. Information identifying the Qualification

- | | |
|-----|--|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Science/M.Sc. Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft
Title Conferred
Master of Science/M.Sc. Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft
(Master of Science/M.Sc. Scientific Conservation and Restoration) |
| 2.2 | Main field(s) of study
Scientific Conservation and Restoration
Field of Study:
Polychrome Wooden Objects and Paintings
Furniture and Wooden Objects
Archive material, Books and Graphics
Stoneobjects and Architectural Surfaces |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten (Faculty of Architecture, Engineering and Conservation)
Studiengang Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
Status (Type / Control)
[as above] |
| 2.5 | Language(s) of instruction/examination
German |

3. Information on the Level and Duration of the Qualification**3.1 Level of the qualification**

Master programme, second degree, by research with thesis

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

Two years, 4 semesters, 120 ECTS

3.3 Access requirement(s)

Bachelor degree or relevant diploma in preventive conservation or conservation and restoration in particular or related fields (three years, with 180 ECTS credits), or foreign equivalent.

4. Information on the Programme completed and the Results obtained**4.1 Mode of study**

Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

At the beginning of their studies in Scientific Conservation and Restoration, students must choose one of the following fields of study:

- Polychrome Wooden Objects and Paintings
- Furniture and Wooden Objects
- Archive Material, Books and Graphics
- Stone Objects and Architectural Surfaces

The modules in the MKX-1 module group, "Degradation and Causes of Damage" (6 credit points each), deal with abiotic degradation processes, biotic degradation processes (MK8-1) and the inhibition of degradation processes. These are used to enable students to assess various analytical methods on the basis of their process-specific patterns and their process-specific applications. In addition, students learn to recognise and understand fundamental material changes as a ubiquitous natural principle.

The modules of the MKX-2 module group "Conservation and Restoration Techniques" (6 credit points each) deal with the treatment of degraded materials and with the treatment of old restorations. The courses take place in the specialisation directions.

The modules in the MKX-3 module group "Preservation of historical monuments and building research" (6 credit points each) impart basic knowledge and skills of the preservation of historical monuments and building research as well as of the documentation techniques of building research (in cooperation with the course of studies Architecture), for the qualification of interdisciplinary cooperation in the preservation of historical monuments.

The modules in the MKX-4 module group "Pest Prevention and Pollutants" (6 credit points each) teaches basic knowledge and skills of Integrated Pest Management as well as how to deal with pollution from herbicides, pesticides, insecticides, fungicides and contaminated objects.

The modules in the MKX-5 module group "Law, business administration and management" (6 credit points each) imparts knowledge and competence in legal basics, also laws and basics of restoration (national and international documents and charters of restoration and preservation of monuments and the related institutions) as well as basic knowledge in business administration (business management and public procurement law) and management of project tasks.

The modules in the MKX-6 module group "Conservation and restoration projects" (6 credit points each) imparts organisational and material scientific knowledge, skills and competences as well as principles of project work and method development. Concrete

examples are used to carry out and reflect on corresponding tasks.

The modules in the MKX-7 module group "Digital methods" (6 credit points each) deepens skills and competences in digital methods of investigation and documentation and imparts knowledge and skills in digital and virtual methods of conservation and restoration.

The module in MKX-12 module group "History, theory and ethics of restoration" (6 credit points each) deepens skills and competences in the practical research of the history of restoration, in the development and implementation of restoration concepts on the basis of theoretical and ethical findings of restoration.

Module 14 "Museology and Public Relations" (6 credit points) introduces the tasks of museums and provides students with knowledge and skills of the tasks of a curator in the field of tension between the conservation requirements for the protection of exhibits.

Minor:

Minor "Analytics and Development" teaches advanced skills and competences in biochemical, immunological, molecular genetic analysis techniques for the determination of harmful organisms and organic materials, their condition and the causes of damage. (6 credit points each).

Minor "Bestandserhaltungsmanagement" teaches advanced skills and competences in the fields of the organisation of mass treatments with a focus on mass deacidification and cleaning of documents, process development for mass treatments including quality control. The Minor also provides comprehensive preparation for the management of these specialist tasks of cultural heritage conservation in archives and libraries (6 credit points each).

Minor "History, Theory and Ethics of Restoration" - builds on this by teaching advanced skills and competences in the research of the history of restoration and the ethical and theoretical evaluation of past and present conservation and restoration measures. It also trains competence in the ability to set objectives for conservation measures, based on principles of restoration theory and ethics (6 credit points each).

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Final Examination Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **o,o**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Final Examination Certificate (Masterzeugnis).

5. Information on the Function of the Qualification

- 5.1 Access to further study
The M.Sc. in Scientific Conservation and Restoration entitles the holder to apply for admission for a doctoral thesis according to respective regulations covering doctoral programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The Master degree in Scientific Conservation and Restoration entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Science" and to exercise professional

work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional Information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Additional information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Masterurkunde (Degree Certificate) dated from **00.00.0000**

Masterzeugnis (Final Examination Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date:

Ort, 00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

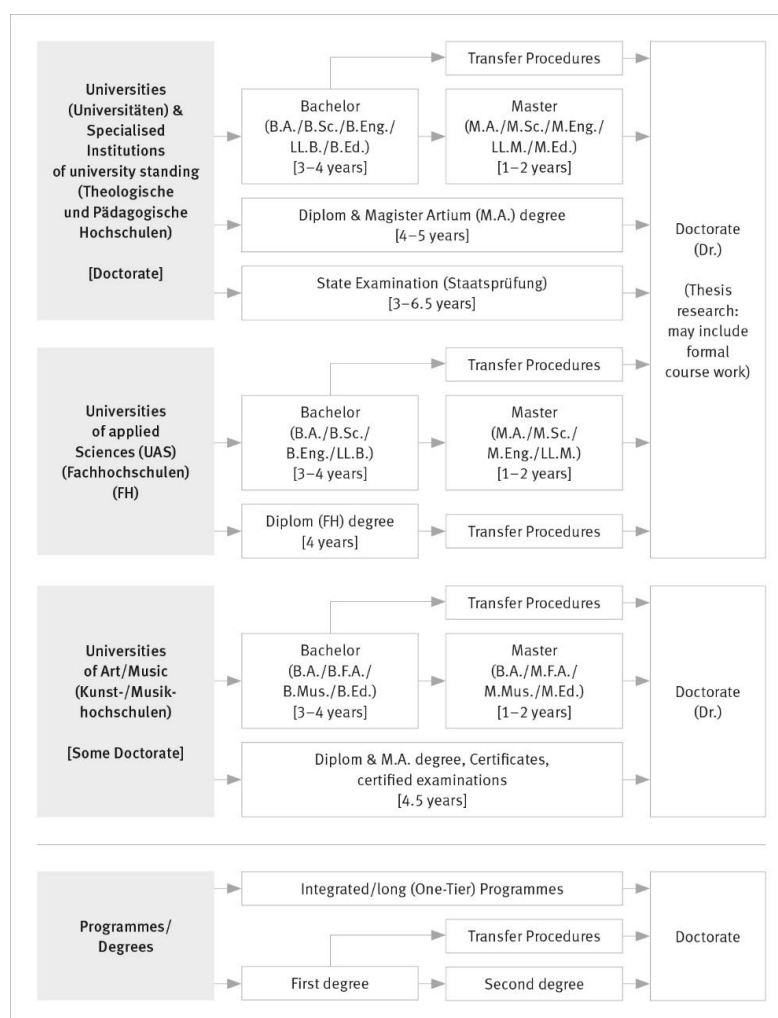
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies.

Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

^{vii} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

-
- viii See note No. 7.
 - ix See note No. 7.
 - x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur (Besonderer Teil)

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 21. Oktober 2020 die nachfolgende Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur beschlossen. Die Ordnung wurde am 3. November 2020 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. November 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Hochschulgrad, Zeugnis.....	2
§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 3 Prüfungsleistungen	2
§ 4 Bachelorarbeit	3
§ 4 Kolloquium	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Bachelorurkunde.....	4
Anlage 2: Bachelorzeugnis.....	5
Anlage 3: Modulübersicht.....	7
Anlage 4: Diploma Supplement.....	10

§ 1 Hochschulgrad, Zeugnis

Wenn alle Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen sind, verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Bachelor of Arts, abgekürzt B.A. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 2. Zusätzlich wird eine Zeugnisergänzung (Diploma Supplement, Anlage 4) ausgegeben, die Auskunft über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium im Einzelnen erteilt.

§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums

Die Regelstudienzeit beträgt drei Studienjahre (sechs Semester). Der Verlauf des Regelstudiums wird in Anlage 3 aufgezeigt. Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtmodule beträgt 180 Leistungspunkte. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Module ist in Anlage 3 dargestellt.

§ 3 Prüfungsleistungen

- (1) Die für den Bachelorabschluss zu erbringenden Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht. Die Art der Prüfungsleistung ergibt sich aus Anlage 3.
- (2) Innerhalb des Bachelorstudiengangs Architektur müssen Leistungspunkte (LP) in genanntem Umfang erbracht werden: Pflichtstudium einschließlich Bachelorarbeit 174 LP, Wahlpflichtstudium 6 LP.

§ 4 Bachelorarbeit

- (1) Eine Zulassung zur Abschlussarbeit ist erst möglich, wenn die erforderlichen Leistungspunkte nach § 3 Absatz 3 bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Semesters, in dem die Abschlussarbeit vorgesehen ist, sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls aus den Semestern 3 bis 5 im Bachelorstudiengang gemäß Studienstrukturplan erbracht sind. Die Module BA 3-1, BA 4-1 sowie BA 5-1 müssen bestanden sein.
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist ein Vorschlag für das Fachgebiet, dem das Thema entnommen werden soll, und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit ausgegeben werden soll, beizufügen.
- (3) Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil beträgt acht Wochen.

§ 5 Kolloquium

- (1) Die Zulassung zum Kolloquium wird erteilt, wenn die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten nach § 3 Absatz 2 bis auf die Leistungspunkte der Bachelorarbeit erbracht ist und die Bachelorarbeit vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (2) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile, einem Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die/den Studierenden) sowie der Befragung der/des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student/in mindestens 30 und maximal 45 Minuten.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2020/2021 beginnen. Im Übrigen gilt § 25 Absatz 3 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Fakultät Bauen und Erhalten.

Anlage 1: Bachelorurkunde**BACHELORURKUNDE**

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn
geboren am

«Vorname» «Nachname»
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad

Bachelor of Arts
abgekürzt B. A.,
nachdem sie/er alle Modulprüfungen im Studiengang

Architektur

bestanden hat.

Hildesheim, den

«Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 2: Bachelorzeugnis (Muster)**BACHELORZEUGNIS**

Frau **«Vorname» «Nachname»**
geboren am **«Geburtsdatum»** in **«Geburtsort»**

hat alle Modulprüfungen im Studiengang

Architektur

der Fakultät Bauen und Erhalten
bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Leistungs- punkte	Gesamtnote
Bachelorarbeit mit Kolloquium	12	a,b
Gesamtbewertung der Modulprüfungen	168	a,b
Gesamtnote	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Leistungspunkte gewichtet werden.

Hildesheim, den **«PruefDatum»**

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**
geboren am **00.00.0000** in **Geburtsort**

Modulprüfungen	Leistungs- punkte	Note
Modulgruppe 1	Σ 60	
Projektstudium		
Erstes Projekt	12	0,0
Projekt Kontext Stadt	12	0,0
Entwurfsprojekt	12	0,0
Konstruktives Projekt	12	0,0
Projekt Bauen im Bestand	12	0,0
Modulgruppe 2	Σ 33	
Allgemeinwissenschaften		
Bau- und Kulturgeschichte	6	0,0
Städtebau 1	6	0,0
Städtebau 2 und Regionales Bauen	3	0,0
Architekturwerkstatt	6	0,0
Individuelles Profilstudium (Architektur)	6	0,0
Individuelles Profilstudium (HAWK plus)	6	0,0
Modulgruppe 3	Σ 12	
Entwerfen und Gebäudelehre		
Bauaufnahme, CAD 2d	6	0,0
Gestaltung, Visualisierung	6	0,0
Modulgruppe 4	Σ 51	
Technikwissenschaften		
Baukonstruktion 1	6	0,0
Baukonstruktion 2, Bauphysik 1	6	0,0
Baukonstruktion 3, Bauphysik 2	6	0,0
Baukonstruktion 4	6	0,0
Tragwerkslehre 1	3	0,0
Tragwerkslehre 2	3	0,0
Tragwerkslehre 3	3	0,0
Baustoffkunde 1	3	0,0
Baustoffkunde 2	3	0,0
Gebäudetechnik 1	3	0,0
Gebäudetechnik 2	3	0,0
Energieeffizientes Bauen	6	0,0

Modulgruppe 5	Σ 12	
Ausführung und Management		
Baubetrieb / Baurecht 1	6	0,0
Baubetrieb / Baurecht 2	6	0,0
Gesamtbewertung aller Fachmodule	Σ 168	0,0
Bachelorarbeit mit Kolloquium	12	0,0
<hr/>		
Gesamtbewertung	Σ 180	0,0
Anerkannte Modulleistungen	Σ xx	(Institution)
xx	x	x
xx	x	x
Zusätzliche Leistungen	Σ xx	
xx	x	0,0
xx	x	0,0

Anlage 3: Modulübersicht

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester						Arbeitsbelastung	Präsenzstudium	Selbststudium	Prüfungsform
		1	2	3	4	5	6				
BA 1-1	Erstes Projekt	12						360	180	180	PA
BA 1-2	Bau- und Kulturgeschichte	6						180	90	90	K2
BA 1-3	Baustoffkunde 1	3						90	45	45	K1
BA 1-4	Tragwerkslehre 1	3						90	45	45	K2
BA 1-5	Baukonstruktion 1	6						180	90	90	ST
BA 2-1	Projekt Kontext Stadt		12					360	180	180	PA
BA 2-2	Bauaufnahme, CAD 2d		6					180	90	90	ST
BA 2-3	Baustoffkunde 2		3					90	45	45	K1
BA 2-4	Tragwerkslehre 2		3					90	45	45	K1
BA 2-5	Baukonstruktion 2, Bauphysik 1		6					180	90	90	K2
BA 3-1	Entwurfsprojekt			12				360	180	180	PA
BA 3-2	Städtebau 1			6				180	90	90	ST
BA 3-3	Gebäudetechnik 1			3				90	30	60	ST
BA 3-4	Tragwerkslehre 3			3				90	45	45	ST
BA 3-5	Baukonstruktion 3, Bauphysik 2			6				180	90	90	K2
BA 4-1	Konstruktives Projekt				12			360	180	180	PA
BA 4-2	Städtebau 2 und Regionales Bauen				3			90	45	45	ST
BA 4-3	Baubetrieb/Baurecht 1				6			180	90	90	K2
BA 4-4	Gebäudetechnik 2				3			90	45	45	ST
BA 4-5	Baukonstruktion 4				6			180	90	90	K2
BA 5-1	Projekt Bauen im Bestand					12		360	120	240	PA
BA 5-2	Gestaltung, Visualisierung					6		180	90	90	ST
BA 5-3	Baubetrieb/Baurecht 2					6		180	90	90	ST
BA 5-4	Energieeffizientes Bauen					6		180	90	90	ST
BA 6-1	Architekturwerkstatt						6	180	3	177	ST
BA 6-2	Individuelles Profilstudium (Architektur)						6	180	3	177	ST
BA 6-3	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)						6	180	60	120	indiv.
BA 6-4	Bachelorarbeit						12	360	10	350	AA

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
indiv.	Modulleistung nach Katalog HAWK plus
K1	einstündige Klausur
K2	zweistündige Klausur
ST	Studienarbeit mit/ohne Kolloquium
PA	Projektarbeit mit Kolloquium

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family name | Nachname |
| 1.2 | First name | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | oo.oo.oooo |
| 1.4 | Student ID number or code | oooooo |

2. Information identifying the Qualification

- | | |
|-----|--|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Arts – Architektur, B.A. Architektur |
| 2.2 | Main field(s) of study for the qualification
Architecture |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
Studiengang Architektur
University of Applied Sciences and Arts/State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above] |
| 2.5 | Language(s) of instruction/examination
German |

3. Information on the Level and Duration of the Qualification

- | | |
|-----|---|
| 3.1 | Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS |
| 3.3 | Access requirement(s)
General higher education entrance qualification or entrance qualification to universities of applied sciences, or foreign equivalent. Pre-study internship (three months). |

4. Information on the Programme completed and the Results obtained

4.1 Mode of study

Full time study

4.2 Programme learning outcomes

Successful graduates have gathered basic knowledge in design, building construction, construction technology including technical equipment and management. Based on these fundamentals, they have developed an understanding of major problems and a scope of methodologies for their solution. The competencies gained enable them to analyse specific problems in architecture and to create problem-solving strategies, which include social, ecological and economical aspects.

Graduates are able to use their knowledge, skills and competencies to act responsibly in their professional field. They can communicate relevant information, ideas, problems and solutions in general terms as well as to other specialist involved in a construction project. They are qualified to work in an architecture office, a building authority, a contractor's company or in other related areas. The study programme of three-years is a prerequisite for a consecutive Master program

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: grading table

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) 0,0

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

5. Information on the Function of the Qualification

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programmes – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor degree in Architecture entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Arts" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional Information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of 00 credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Degree Certificate) dated from **00.00.0000**
 Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**
 Anlage zum Bachelorzeugnis (Transcript of Records) dated from **00.00.0000**

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

 Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

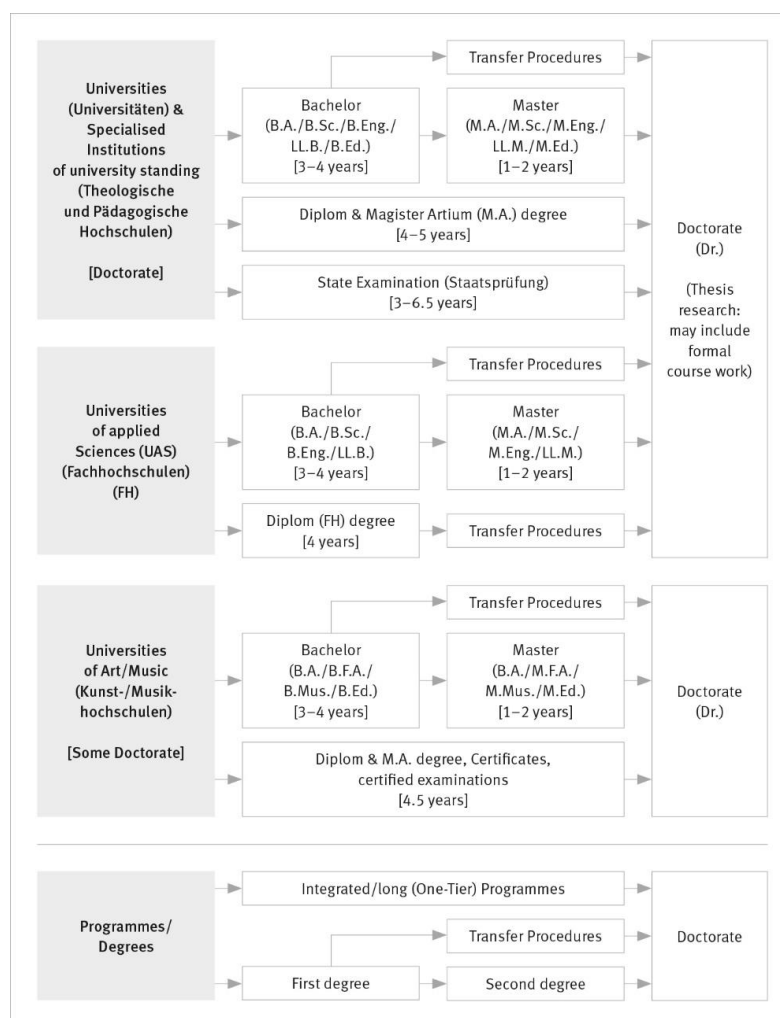
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the

corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at Fachhochschulen (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in

particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk*, *Industriemeister/in*, *Fachwirt/in* (IHK und HWK), *staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in*, *staatliche geprüfte/r Gestalter/in*, *staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal

-
- Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- vi Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
- vii "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).
- viii See note No. 7.
- ix See note No. 7.
- x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Architektur (Besonderer Teil)

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 21. Oktober 2020 die nachfolgende Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Architektur beschlossen. Die Ordnung wurde am 3. November 2020 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. November 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Hochschulgrad, Zeugnis.....	3
§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 3 Prüfungsleistungen	2
§ 4 Masterarbeit	3
§ 5 Kolloquium	3
§ 6 Inkrafttreten	3
Anlage 1: Masterurkunde.....	4
Anlage 2: Masterzeugnis.....	5
Anlage 3: Modulübersicht.....	6
Anlage 4: Diploma Supplement.....	8

§ 1 Hochschulgrad, Zeugnis

Wenn alle Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen sind, verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Master of Arts, abgekürzt M.A. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 2. Zusätzlich wird eine Zeugnisergänzung (Diploma Supplement, Anlage 4) ausgegeben, die Auskunft über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium im Einzelnen erteilt.

§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums

Die Regelstudienzeit beträgt zwei Studienjahre (vier Semester). Der Verlauf des Regelstudiums wird in Anlage 3 aufgezeigt. Die Studierenden müssen sich innerhalb der ersten zwei Wochen der Kernvorlesungszeit des ersten Mastersemesters in Schriftform für eines der beiden Hauptfächer (Architektur oder Bauen im Bestand/Baudenkmalpflege) entscheiden. Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtmodule beträgt 120 Leistungspunkte. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Module ist in Anlage 3 dargestellt.

§ 3 Prüfungsleistungen

- (1) Die für den Masterabschluss zu erbringenden Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht. Die Form der Prüfungsleistungen ergibt sich aus Anlage 3.
- (2) Innerhalb des Masterstudiengangs Architektur müssen Leistungspunkte (LP) in genanntem Umfang erbracht werden: Pflicht- und Wahlpflichtstudium 90 LP, Masterarbeit 24 LP mit Vorbereitungsmodul 6 LP, insgesamt 120 LP.

§ 4 Masterarbeit

- (1) Eine Zulassung zur Abschlussarbeit ist erst möglich, wenn die erforderlichen Leistungspunkte nach § 3 Absatz 2 bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Semesters, in dem die Abschlussarbeit vorgesehen ist, sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls aus den Semestern 1 bis 2 im Masterstudiengang gemäß Studienstrukturplan erbracht sind. Die Module MA 01, MA 02, MA 03, MAV 11 und MAV 12 müssen bestanden sein.
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist ein Vorschlag für das Fachgebiet, dem das Thema entnommen werden soll, und eine Erklärung, ob die Masterarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit ausgegeben werden soll, beizufügen.
- (3) Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil beträgt 15 Wochen.

§ 5 Kolloquium

- (1) Die Zulassung zum Kolloquium wird erteilt, wenn die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten nach § 3 Absatz 2 bis auf die Leistungspunkte der Masterarbeit erbracht ist und die Masterarbeit vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (2) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile, einem Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die/den Studierenden) sowie der Befragung der/des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student/in mindestens 30 und maximal 45 Minuten.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2020/2021 beginnen. Im Übrigen gilt § 25 Absatz 3 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Fakultät Bauen und Erhalten.

Anlage 1: Masterurkunde**MASTERURKUNDE**

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn
geboren am

«Vorname» «Nachname»
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad

Master of Arts
abgekürzt M. A.,
nachdem sie/er alle Modulprüfungen im Studiengang

Architektur

bestanden hat.

Hildesheim, den

«Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 2: Masterzeugnis (Muster)**MASTERZEUGNIS**

Frau **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat alle Modulprüfungen im Studiengang

Architektur
Hauptfach: xy

der Fakultät Bauen und Erhalten
bestanden.

Thema der Masterarbeit:

	Leistungs- punkte	Gesamtnote
Masterarbeit mit Kolloquium	24	a,b
Gesamtbewertung der Modulprüfungen	96	a,b
Gesamtnote	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Masterzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Leistungspunkte gewichtet werden.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**
geboren am **00.00.0000** in **Geburtsort**

Modulprüfungen	Leistungs- punkte	Note
Modulgruppe 1	Σ 60	
Hauptfach xy		
Modul x	X	0,0
Modul x	X	
Modul x	X	
Modul x	X	
Modul x	X	
Modul x	X	
Modul x	x	
Modulgruppe 2	Σ 30	
Wahlpflichtbereich		
Modul x	6	0,0
Modul x	6	0,0
Modul x	6	0,0
Modul x	6	0,0
Modul x	6	0,0
Gesamtbewertung aller Fachmodule	Σ 90	0,0
Studienabschluss	Σ 30	
Vorbereitungsmodul zur Masterarbeit	6	0,0
Masterarbeit mit Kolloquium	24	0,0
Gesamtbewertung	120	0,0
Anerkannte Modulleistungen	Σ xx	(Institution)
xx	x	x
xx	x	x
Zusätzliche Leistungen	Σ xx	
xx	x	0,0
xx	x	0,0

Anlage 3: Modulübersicht

Modul-Nr.	Modulname	LP/Semester				Arbeits-belas-tung	Prä-senz-stu-dium	Selbst-stu-dium	Prü-fungs-form
		1	2	3	4				
Hauptfach Architektur*									
MAV-01	Projekt: Bauen im städtebaulichen Kontext	12				360	120	240	PA
MAV-02	Projekt: Entwerfen/Konstruieren/Bauen		12			360	120	240	PA
MAV-03	Projekt: Nachhaltiges Bauen			12		360	120	240	PA
MAV-04	Sonderthemen des Entwerfens			6		180	60	120	ST
MAV-05	Sonderformen der Darstellung und Gestaltung	6				180	90	90	ST
MAV-06	Sonderthema des Baubetriebs		6			180	60	120	ST
MAV-07	Wissenschaftliches Arbeiten	6				180	60	120	ST
Hauptfach Bauen im Bestand/Baudenkmalpflege*									
MAV-11	Projekt 1: Bauen und Erhalten		12			360	120	240	PA
MAV-12	Projekt 2: Bauen und Erhalten			12		360	120	240	PA
MAV-13	Kulturgeschichte des Bauens und Nutzens	6				180	60	120	Ref
MAV-14	Bauarchäologie		6			180	120	60	ST
MAV-15	Entwerfen im Bestand/Denkmalpflege	6				180	60	120	ST
MAV-16	Historische Bauforschung			6		180	120	60	ST
MAV-17	Denkmalpflege Theorie		6			180	60	120	ST
MAV-18	Wissenschaftliches Arbeiten	6				180	60	120	ST
Wahlpflichtbereich									
MAV-61	Klimagerechtes Bauen	6				180	60	120	ST
MAV-62	Energieoptimiertes Bauen: Gebäudehülle		6			180	60	120	ST
MAV-63	Energieoptimiertes Bauen: Gebäudetechnik			6		180	60	120	ST
MAV-64	Konstruktiver Entwurf		6			180	60	120	ST
MAV-65	Gestaltung, Visualisierung	6				180	90	90	ST
MAV-66	Freiraumplanung			6		180	60	120	ST
MAV-67	Baumanagement		6			180	60	120	ST
MAV-68	Stadtbaugeschichte	6				180	60	120	K2
MAV-69	Historische Bauformen und Baukonstruktionen		6			180	60	120	K2
MAV-70	Architekturtheorie			6		180	90	90	ST
MAV-71	Architekturwerkstatt			6		180	3	177	ST
Abschluss									
MA 4-1	Vorbereitungsmodul zur Masterarbeit				6	180	3	177	ST
MA 4-2	Masterarbeit				24	600	10	590	AA

* Die/Der Studierende muss sich innerhalb der ersten zwei Wochen der Kernvorlesungszeit des ersten Mastersemesters für eines der beiden Hauptfächer entscheiden. Alle Module des gewählten Hauptfachs sind dann obligatorisch; Wahlpflichtmodule können aus dem o.g. Katalog gewählt werden und zusätzlich aus dem Katalog des nicht gewählten Hauptfachs.

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
K2	zweistündige Klausur
Ref	Referat
ST	Studienarbeit mit/ohne Kolloquium
PA	Projektarbeit mit Kolloquium

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family name | Nachname |
| 1.2 | First name | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | oo.oo.oooo |
| 1.4 | Student ID number or code | oooooooo |

2. Information identifying the Qualification

- | | |
|-----|---|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Arts –Architektur, M. A. Architektur |
| 2.2 | Main field(s) of study
Architecture |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
University of Applied Sciences and Arts/State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above] |
| 2.5 | Language(s) of instruction/examination
German |

3. Information on the Level and Duration of the Qualification

- | | |
|-----|--|
| 3.1 | Level of the qualification
Master programme, graduate, second degree, by research with thesis |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years
Two years, 4 semesters, 120 ECTS |
| 3.3 | Access requirement(s)
Bachelor degree in Architecture (three years, with 180 credits), or foreign equivalent. |

4. Information on the Programme completed and the Results obtained**4.1 Mode of study**

Full time study

4.2 Programme learning outcomes

Successful graduates have gathered broad knowledge in design, building construction, construction technology including technical equipment and management. Based on these fundamentals, they have developed an understanding of major problems and a scope of methodologies for their solution. The competencies gained enable them to analyse all relevant problems in architecture and to create solutions, with a balanced consideration of ecological and economical aspects including scientific approaches. Graduates are able to use their knowledge, skills and competencies to act with full responsibility in their professional field. They can communicate relevant information, ideas, problems and solutions in general terms as well as to other specialist involved and they can take a leading role in a construction project.

They are qualified to work as an independent architect, in a building authority, in a contractor's company or in other related areas. The study program of two years (Master) consecutive to a three-years Bachelorprogramme in Architecture is a major prerequisite for the enrolment in the list of architects controlled by the chambers of architects, which qualifies to work as an independent architect.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) 0,0

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

5. Information on the Function of the Qualification**5.1 Access to further study**

The M. A. in architecture entitles the holder to apply for admission for a doctoral thesis according to respective regulations covering doctoral programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Master degree in Architecture entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Arts" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional Information**6.1 Additional information**

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Degree Certificate) dated from **00.00.0000**

Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from

00.00.0000

Certification Date:

00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

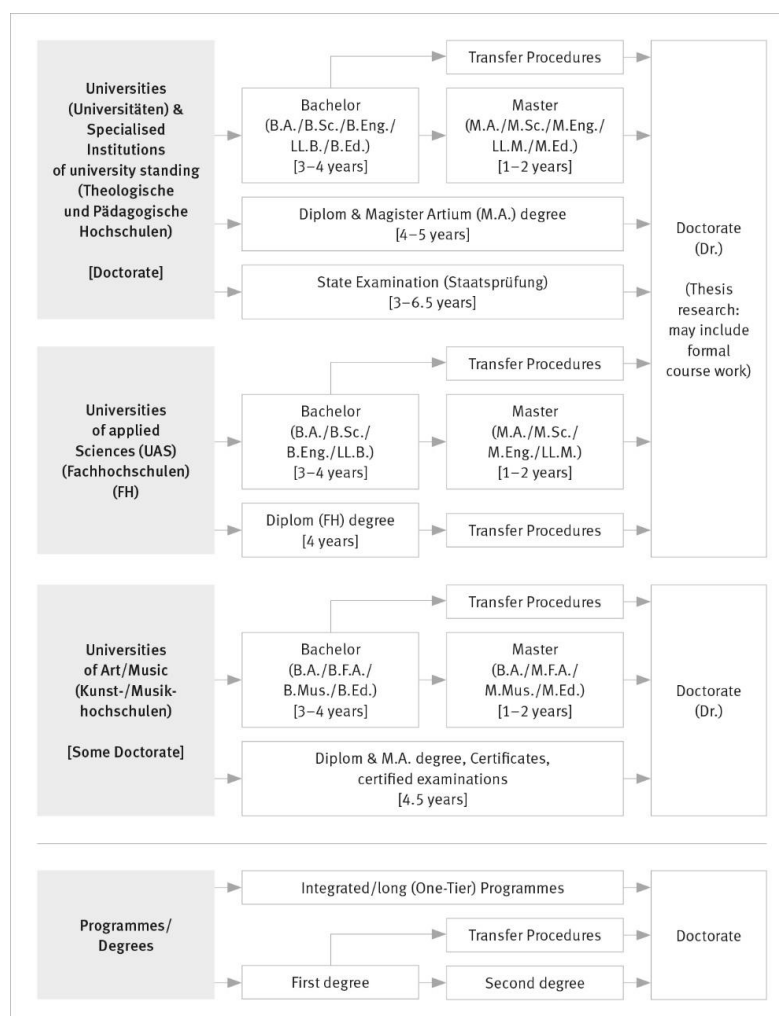
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies.

Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
- ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
- ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- ^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- ^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- ^{vi} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
- ^{vii} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

-
- viii See note No. 7.
- ix See note No. 7.
- x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen (Besonderer Teil)

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 21. Oktober 2020 die nachfolgende Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen beschlossen. Die Ordnung wurde am 3. November 2020 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. November 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Hochschulgrad, Zeugnis.....	2
§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 3 Prüfungsleistungen	2
§ 4 Bachelorarbeit	2
§ 5 Kolloquium zur Bachelorarbeit	2
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Bachelorurkunde.....	4
Anlage 2: Bachelorzeugnis.....	5
Anlage 3: Modulübersicht.....	8
Anlage 4: Diploma Supplement.....	11

§ 1 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Wenn alle Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen sind, verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Bachelor of Engineering, abgekürzt B. Eng. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 2.
- (2) Bei erfolgreichem Abschluss von mindestens drei Vertiefungsmodulen einer Vertiefungsrichtung und des Praxisprojekts (BBV 98) gemäß Anlage 3 Tabelle (2) und der Bachelorarbeit mit Vorbereitungsmodul aus der gleichen Vertiefungsrichtung wird der/dem Studierenden im Zeugnis die entsprechende Vertiefungsrichtung bescheinigt.

§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums

Die Regelstudienzeit beträgt dreieinhalb Studienjahre (sieben Semester). Der Verlauf des Regelstudiums wird in Anlage 3 aufgezeigt. Der Gesamtumfang der Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (Vertiefungsmodul e) beträgt 210 Leistungspunkte. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Module ist in Anlage 3 dargestellt.

§ 3 Prüfungsleistungen

- (1) Die für den Bachelorabschluss zu erbringenden Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht. Die Form der Prüfungsleistung ergibt sich aus Anlage 3.
- (2) Zur Praxisphase wird nur zugelassen, wer alle 60 Leistungspunkte des ersten und zweiten Semesters sowie mindestens weitere 45 Leistungspunkte aus dem dritten bis fünften Semester erbracht hat.
- (3) Innerhalb des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen müssen Leistungspunkte (LP) in genanntem Umfang erbracht werden:

Pflichtstudium	132 LP
Praxisphase	30 LP
Wahlpflichtstudium (Vertiefungsstudium und HAWK plus)	30 LP
Vorbereitungsmodul zur Bachelorarbeit	6 LP
Bachelorarbeit	12 LP
- (4) Die Praxisphase geht mit einer Gewichtung von sechs Leistungspunkten (bezogen auf 186 LP) in die Bildung der Gesamtnote ein.
- (5) Eine nicht bestandene Prüfung in Modulen mit Projekt- oder Gruppenarbeiten können frühestens im Regelbetrieb des übernächsten Semesters wiederholt werden.

§ 4 Bachelorarbeit

- (1) Zur Bachelorarbeit wird nur zugelassen, wer die erforderlichen Leistungspunkte nach § 3 Absatz 3 bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Semesters, in dem die Abschlussarbeit vorgesehen ist, sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls aus den Semestern 3 bis 5 im Bachelorstudiengang gemäß Studienstrukturplan erbracht hat.
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist ein Vorschlag für das Fachgebiet, dem das Thema entnommen werden soll, und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit ausgegeben werden soll, beizufügen.
- (3) Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil beträgt acht Wochen.

§ 5 Kolloquium zur Bachelorarbeit

- (1) Die Zulassung zum Kolloquium wird erteilt, wenn die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten nach § 3 Absatz 3 bis auf die Leistungspunkte der Bachelorarbeit erbracht ist und die Bachelorarbeit vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (2) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die/den Studierenden) sowie die Befragung der/des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student/in mindestens 30 und maximal 45 Minuten.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Dieser Besondere Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach seiner hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Bachelorstudium Bauingenieurwesen zum Wintersemester 2020/2021 beginnen. Im Übrigen gilt § 25 Absatz 3 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Fakultät Bauen und Erhalten.

Anlage 1: Bachelorurkunde**BACHELORURKUNDE**

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Höttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn
geboren am

«Vorname» «Nachname»
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad

Bachelor of Engineering
abgekürzt B. Eng.,
nachdem sie/er alle Modulprüfungen im Studiengang

Bauingenieurwesen

bestanden hat.

Hildesheim, den

«Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 2: Bachelorzeugnis (Muster)**BACHELORZEUGNIS**

Frau **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat alle Modulprüfungen im Studiengang

Bauingenieurwesen
(Vertiefungsrichtung xy)

der Fakultät Bauen und Erhalten
bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Leistungs- punkte	Note
Bachelorarbeit mit Kolloquium	12	a,b
Gesamtbewertung der Modulprüfungen	198	a,b
Gesamtnote	210	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis),
die im Verhältnis der auf sie entfallenden Leistungspunkte gewichtet werden.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**
geboren am **00.00.0000** in **Geburtsort**

Modulprüfungen	Leistungs- punkte	Note
Pflichtmodule	Σ 132	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Wahlpflichtmodule (Vertiefungsrichtung: xy)	Σ 30	
Modul x	6	0,0
Modul x	6	0,0
Modul x	6	0,0
Modul x	6	0,0
Individuelles Profilstudium (HAWK plus)	3	0,0
Individuelles Profilstudium (HAWK plus)	3	0,0
Praxisphase	Σ 30	
Praxisphase	30	0,0
	Σ 192	0,0
Studienabschluss		
Vorbereitungsmodul zur Bachelorarbeit	6	0,0
Bachelorarbeit	12	0,0
Gesamtbewertung	Σ 210	0,0
Anerkannte Modulleistungen	Σ xx	(Institution)
xx	x	x
xx	x	x
Zusätzliche Leistungen	Σ xx	
xx	x	x
xx	x	x

Anlage 3: Modulübersicht

(1) Pflichtmodule

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Arbeitsbelastung	Präsenzstudium	Selbststudium	Prüfungsform
		1	2	3	4	5	6	7				
BB 1-1	Darstellen, CAD Bauinformatik*	4	2						180	60 30	60 30	ST
BB 1-2	Baustoffkunde 1	6							180	90	90	K2
BB 1-3	Baukonstruktion, Bauphysik 1	6							180	90	90	K2
BB 1-4	Technische Mechanik, Statik, Tragwerkslehre 1	6							180	90	90	K2
BB 1-5	Mathematik 1, Naturwissenschaften	8							240	90	150	K2
BB 2-1	Baukonstruktion, Bauphysik 2		6						180	75	105	ST
BB 2-2	Baustoffkunde 2		6						180	90	90	K2
BB 2-3	Vermessungskunde		6						180	90	90	ST
BB 2-4	Technische Mechanik, Statik, Tragwerkslehre 2		6						180	90	90	K2
BB 2-5	Mathematik 2, Statistik		4						120	60	60	K2
BB 3-1	Projekt Konstruktiver Ingenieurbau			6					180	60	120	PA
BB 3-2	Verkehrs- und Wasserwesen*			3					180	45 45	45 45	K2
BB 3-3	Siedlungswasserwirtschaft*			3					180	45 45	45 45	K2
BB 3-4	Technische Mechanik, Statik, Tragwerkslehre 3			3					90	45	45	K2
BB 3-5	Grundlagen der Hydraulik			3					90	30	60	K1
BB 3-6	Geotechnik 1			6					180	90	90	K2
BB 3-7	Massivbau 1, Mauerwerksbau			6					180	90	90	K2
BB 4-1	Projekt Infrastruktur				6				180	60	120	PA
BB 4-4	Baubetrieb 1				6				180	60	120	K2
BB 4-5	Grundlagen des Stahl- und Holzbaus				6				180	90	90	K2
BB 4-6	Massivbau 2				6				180	60	120	K2
BB 5-1	Projekt Konstruktiver Ingenieurbau oder Wasserwesen**					6			180	60	120	PA
BB 5-2	Baubetrieb 2					6			180	60	120	K2
BBV xx	insgesamt drei Vertiefungsmo-					6			180	60	120	indiv.
BBV xx						6			180	60	120	indiv.

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester						Arbeitsbelastung	Präsenzstudium	Selbststudium	Prüfungsform
BBV xx	dule, bei Wahl einer Vertiefungsrichtung mind. zwei aus dieser Vertiefungsrichtung				6			180	60	120	indiv.
BB 6-1	Praxisphase					30		750	10	740	ST
BBV 98	Praxisprojekt***						6	180	3	177	ST
BB 7-1	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)						6	180	60	120	indiv.
BB 7-3	Vorbereitungsmodul zur Abschlussarbeit						6	180	3	177	ST
BB 7-4	Bachelorarbeit						12	360	6	354	AA

* semesterübergreifend

** Bei der Vertiefungsrichtung Konstruktiver Ingenieurbau bzw. Wasserwesen ist das zur Vertiefungsrichtung gehörige Projekt BB 5-1 obligatorisch. Bei der Vertiefungsrichtung Baubetrieb/Baumanagement oder ohne Wahl einer Vertiefungsrichtung ist zwischen beiden angebotenen Themen des Projektes BB 5-1 auszuwählen.

*** zur gewählten Vertiefungsrichtung, ersetzbar durch weiteres Vertiefungsmodul dieser Vertiefungsrichtung (falls verfügbar); keine Wahl einer Vertiefungsrichtung: frei wählbares BBV-Modul

(2) Wahlpflichtmodule/Vertiefungsmodule

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte	Arbeitsbelastung	Präsenzstudium	Selbststudium	Prüfungsform, Gewichtung
Vertiefungsmodule allgemein						
BBV-06	Geotechnik 2	6	180	60	120	K2
BBV-07	Lehmbau	6	180	60	120	ST
BBV-98	Praxisprojekt	6	180	3	177	ST
BBV-99	Sonderprojekt	6	180	60	120	ST
Vertiefungsrichtung Konstruktiver Ingenieurbau						
BBV-33	Sondergebiete Massivbau und FEM	6	180	60	120	ST+K2 (je 50%)
BBV-34	Spannbeton- und Fertigteilbau 1	6	180	60	120	K2
BBV-36	Grundlagen Brückenbau	6	180	60	120	ST
BBV-37	Stahlbau	6	180	60	120	K2
BBV-38	Ingenieurholzbau	6	180	60	120	K2
Vertiefungsrichtung Wasser- und Verkehrswesen						
BBV-62	Wasserwirtschaft und Wasserbau	6	180	60	120	K2
BBV-63	Wasserbaupraxis	6	180	60	120	ST
BBV-64	Trinkwasser- und Abwassernetze	6	180	60	120	K2
BBV-66	Trinkwasser, Abwasser, Abfall in Entwicklungsländern	6	180	60	120	R
BBV-67	Straßenwesen	6	180	60	120	ST

Modul-Nr.	Modulname	Leistungs-punkte	Arbeits-belastung	Präsenz-studium	Selbst-studium	Prüfungs-form, Gewichtung
BBV-68	Bemessung von Verkehrsanlagen	6	180	60	120	ST
BBV-69	Bahnbau	6	180	60	120	ST
BBV-70	Praxis der Verkehrsplanung	6	180	60	120	ST
BBV-71	Aktuelle Themen aus dem Straßenwesen	6	180	60	120	ST+K1 (je 50%)
Vertiefungsrichtung Baubetrieb/Baumanagement						
BBV-81	Baubetrieb 3	6	180	60	120	K2
BBV-82	Bauleitung und Baustellenmanagement	6	180	60	120	K1
BBV-83	Projektmanagement	6	180	60	120	ST
BBV-84	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Bauarbeiten	6	180	60	120	K2

Hinweis: Die Liste der Vertiefungsmodule im Wahlpflichtbereich ist nicht abschließend; es können nachfrageorientiert weitere Module hinzukommen. Die Module werden nicht in jedem Semester angeboten, sondern nach rechtzeitiger Ankündigung zu Semesterbeginn. Bei weniger als fünf Teilnehmer/innen besteht kein Anspruch auf Durchführung des Moduls.

(3) Erläuterung der Prüfungsarten

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
indiv.	je nach Modulbeschreibung
K1	einstündige Klausur
K2	zweistündige Klausur
ST	Studienarbeit gem. Modulbeschreibung
PA	Projektarbeit gem. Modulbeschreibung
R	Referat

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family name | Nachname |
| 1.2 | First name | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | oo.oo.oooo |
| 1.4 | Student ID number or code | oooooo |

2. Information identifying the Qualification

- | | |
|-----|--|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering (B. Eng) –Bauingenieurwesen |
| 2.2 | Main field(s) of study
Civil Engineering |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
Studiengang Bauingenieurwesen
University of Applied Sciences and Arts/State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above] |
| 2.5 | Language(s) of instruction/examination
German |

3. Information on the Level and Duration of the Qualification

- | | |
|-----|---|
| 3.1 | Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years
Three and a half years, 7 semesters, 210 ECTS |
| 3.3 | Access requirement(s)
General higher education entrance qualification or entrance qualification to universities of applied sciences, or foreign equivalent. Pre-study internship (three months). |

4. Information on the Programme completed and the Results obtained

4.1 Mode of study

Full time study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

The bachelor programme graduates successful students as civil engineers with broad theoretical knowledge and applicable practical skills as well. The entire range of topics in civil engineering is covered, beginning with basic education in mathematics, natural sciences, structural analyses, material science and surveying in the first two semesters. Students acquire specific fundamentals in geotechnical engineering, construction engineering, traffic and water and environmental engineering and construction management during 3rd and 4th semester. In the fifth semester they decide to get deeper insights in one of the following three sectors:

construction engineering or

traffic and water/environmental engineering or

construction management

by selecting at least two of three specific modules assigned to the related sector.

During the sixth semester students gather practical work experience during an internship of at least 15 weeks, in which they learn about the practical impact of their previous studies in a construction company, an engineering company, a technical authority / board etc.

The bachelor programme is completed by one non-specific/general module and two specific practical and preparatory modules, before the bachelor thesis with its final colloquium marks the termination of the studies having passed a total of seven semesters. All modules must be completed with at least minimum requirements, which should exceed 50% of the maximum performance.

Graduates have adopted basic and specific knowledge, have developed analytical and methodological skills and have gained enough basic competencies to cope successfully with duties and responsibilities in construction firms, engineering companies and technical boards. They can deliver basic or detailed design -according to the individual degree of specialization- of concrete, steel and timber constructions, water and wastewater treatment plants, hydraulic constructions and traffic infrastructure as well. They are able to put design into engineering work and manage the construction processes as well as the tender procedure, contracting and measuring and billing.

The bachelor degree granted is the first level of academic professional qualification. A certain quantity of highly successful graduates should be encouraged to subscribe for a consecutive master programme in civil engineering.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

5. Information on the Function of the Qualification

- 5.1 Access to further study
Qualifies to apply for admission for master programmes – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The Bachelor degree in Civil Engineering entitles its holder to work professionally in all fields of civil engineering.

6. Additional Information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Degree Certificate) dated from	00.00.0000
Bachelorzeugnis (Certificate) dated from	00.00.0000
Transcript of Records dated from	00.00.0000

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

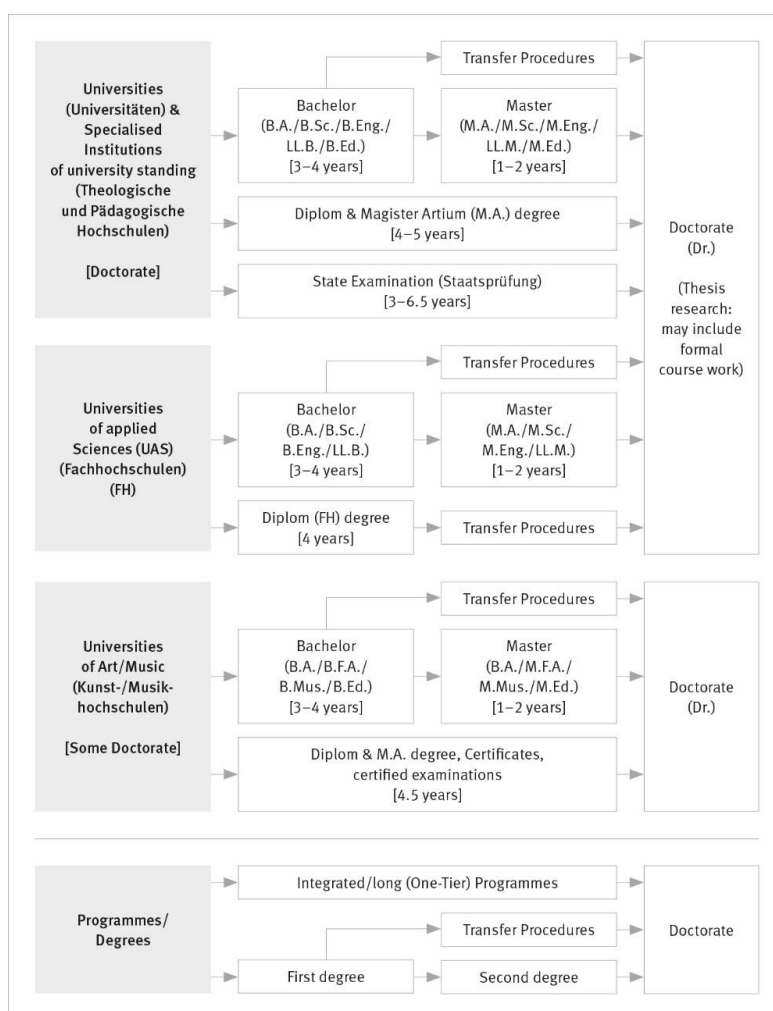
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

^{vii} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

viii See note No. 7.

ix See note No. 7.

x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen (Besonderer Teil)

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 21. Oktober 2020 die nachfolgende Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen beschlossen. Die Ordnung wurde am 3. November 2020 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. November 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Hochschulgrad, Zeugnis.....	2
§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 3 Prüfungsleistungen	2
§ 4 Masterarbeit	2
§ 5 Kolloquium zur Masterarbeit	2
§ 6 Inkrafttreten.....	2
Anlage 1: Masterurkunde.....	3
Anlage 2: Masterzeugnis.....	4
Anlage 3: Modulübersicht.....	6
Anlage 4: Diploma Supplement.....	8

§ 1 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Wenn alle Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen sind, verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Master of Engineering, abgekürzt M. Eng. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 2.
- (2) Bei erfolgreichem Abschluss von mindestens sechs Modulen einer Vertiefungsrichtung gemäß Anlage 3 und der Masterarbeit aus der gleichen Vertiefungsrichtung wird der/dem Studierenden im Zeugnis die entsprechende Vertiefungsrichtung bescheinigt.

§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums

Die Regelstudienzeit beträgt eineinhalb Studienjahre (drei Semester). Der Verlauf des Regelstudiums wird in Anlage 3 aufgezeigt. Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtmodule (Vertiefungsmodule) beträgt 90 Leistungspunkte. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Module ist in Anlage 3 dargestellt.

§ 3 Prüfungsleistungen

- (1) Die für den Masterabschluss zu erbringenden Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht. Die Art der Prüfungsleistung ergibt sich aus Anlage 3.
- (2) Innerhalb des Masterstudiengangs Bauingenieurwesen müssen Leistungspunkte (LP) in genanntem Umfang erbracht werden: Wahlpflichtstudium 60 LP, Masterarbeit 30 LP.
- (3) Eine nicht bestandene Prüfung in Modulen mit Projekt- oder Gruppenarbeiten können frühestens im Regelbetrieb des übernächsten Semesters wiederholt werden.

§ 4 Masterarbeit

- (1) Zur Masterarbeit wird nur zugelassen, wer die erforderlichen Leistungspunkte nach § 3 Absatz 2 bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls aus den Semestern 1 bis 2 im Masterstudiengang gemäß Studienstrukturplan erbracht hat.
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist ein Vorschlag für das Fachgebiet, dem das Thema entnommen werden soll, und eine Erklärung, ob die Masterarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit ausgegeben werden soll, beizufügen.
- (3) Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil beträgt 16 Wochen.

§ 5 Kolloquium zur Masterarbeit

- (1) Die Zulassung zum Kolloquium wird erteilt, wenn die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten nach § 3 Absatz 2 bis auf die Leistungspunkte der Masterarbeit erbracht ist und die Masterarbeit vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (2) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die/den Studierenden) sowie die Befragung der/des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student/in mindestens 30 und maximal 45 Minuten.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Dieser Besondere Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach seiner hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Er gilt erstmalig für Studierende, die ihr Masterstudium Bauingenieurwesen zum Wintersemester 2020/2021 beginnen. Im Übrigen gilt § 25 Absatz 3 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Fakultät Bauen und Erhalten.

Anlage 1: Masterurkunde**MASTERURKUNDE**

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn
geboren am

«Vorname» «Nachname»
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad

Master of Engineering
abgekürzt M. Eng.,
nachdem sie/er alle Modulprüfungen im Studiengang

Bauingenieurwesen
(Vertiefungsrichtung xyz)

bestanden hat.

Hildesheim, den

«Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 2: Masterzeugnis (Muster)**MASTERZEUGNIS**

Frau **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat alle Modulprüfungen im Studiengang

Bauingenieurwesen
(Vertiefungsrichtung xyz)

der Fakultät Bauen und Erhalten
bestanden.

Thema der Masterarbeit:

	Leistungs- punkte	Note
Masterarbeit mit Kolloquium	30	a,b
Gesamtbewertung der Modulprüfungen	60	a,b
Gesamtnote	90	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Masterzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Leistungspunkte gewichtet werden.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**
geboren am **00.00.0000** in **Geburtsort**

Modulprüfungen	Leistungs- punkte	Note
Wahlpflichtstudium	Σ 60	
Vertiefungsrichtung xy		
Modul 1	6	0,0
Modul 2	6	0,0
Modul 3	6	0,0
Modul 4	6	0,0
Modul 5	6	0,0
Modul 6	6	0,0
Modul 7	6	0,0
Modul 8	6	0,0
Modul 9	6	0,0
Modul 10	6	0,0
Gesamtbewertung aller Fachmodule	Σ 60	0,0
Studienabschluss	Σ 30	
Masterarbeit mit Kolloquium	30	0,0
Gesamtbewertung	Σ 90	0,0
Anerkannte Modulleistungen	Σ xx	(Institution)
xx	x	x
xx	x	x
Zusätzliche Leistungen	Σ xx	
xx	x	x
xx	x	x

Anlage 3: Modulübersicht

Modul-Nr.	Modulname	LP	WiSe/ SoSe	Arbeits- belas- tung	Prä- senz- stu- dium	Selbst- stu- dium	Prü- fungs- form
Vertiefungsmodule allgemein							
MBV 10	Technische Mechanik 4, Statik 4, Tragwerks- lehre 4	6	SoSe	180	60	120	K2
MBV 11	Tunnel-, Schacht- und Stollenbau	6	SoSe	180	60	120	ST
MBV 61	Bauklimatik	6	SoSe	180	60	120	PA
MBV 62	Energy Design Gebäude	6	SoSe	180	60	120	PA
MBV 63	Energy Design Gebäudetechnik	6	SoSe	180	60	120	PA
MBV 65	Messtechnik in der Bauphysik	6	WiSe	180	60	120	PA
MBV 91	Vermessungswesen	6	WiSe	180	60	120	ST
MBV 92	Baumanagement, AVA	6	SoSe	180	60	120	K2
MBV 93	Forschung im Bauingenieurwesen	6	WiSe	180	60	120	ST
MBV 94	Geotechnik 3, Verfahrenstechnik	6	WiSe	180	60	120	ST
MBV 95	Sondergebiete der Betontechnologie	6	WiSe	180	60	120	K2
MBV 96	F&E im Bau- und Holzingenieurwesen	6	SoSe	180	60	120	ST
MBV 97	Managementtechniken	6	WiSe	180	60	120	R
MBV 98	Sonderprojekt	6	WiSe + SoSe	180	60	120	PA
MBV 99	Masterarbeit	30	WiSe + SoSe	750	8	742	AA
Vertiefungsrichtung <i>Konstruktiver Ingenieurbau*</i>							
MBV 01	Projekt Massivbau	6	WiSe	180	60	120	PA
MBV 02	Stahlbau	6	WiSe	180	60	120	ST
MBV 03	Sondergebiete Massivbau	6	WiSe	180	60	120	K2
MBV 04	Spannbetonbrückenbau	6	SoSe	180	60	120	ST
MBV 07	Flächentragwerke	6	WiSe	180	60	120	ST
MBV 08	Spannbetonbau 2	6	SoSe	180	60	120	K2
MBV 13	Verbundbau	6	SoSe	180	60	120	K2
Vertiefungsrichtung <i>Wasser- und Verkehrswesen*</i>							
MBV 31	Projekt Vertiefung Wasserwesen	6	WiSe	180	60	120	PA
MBV 32	Verfahrenstechnik in der Siedlungswasserwirt- schaft	6	SoSe	180	60	120	ST
MBV 33	Mehrfunktionale wasserbauliche Anlagen	6	SoSe	180	60	120	R
MBV 34	Nachhaltiges Wasserressourcenmanagement	6	WiSe	180	60	120	M
MBV 35	Gewässergütewirtschaft	6	SoSe	180	60	120	ST
MBV 36	Anlagenbau in der Siedlungswasserwirtschaft	6	WiSe	180	60	120	M
MBV 37	Mobilitätsmanagement	6	SoSe	180	60	120	ST
MBV 38	Mobilitätsbeeinflussung	6	WiSe	180	60	120	ST
MBV 39	Öffentlicher Personennahverkehr	6	WiSe	180	60	120	K2

MBV 40	Straßenverkehrstechnik	6	SoSe	180	60	120	ST
MBV 41	Städtische Straßenraumplanung	6	SoSe	180	60	120	ST
MBV 42	Kommunale Verkehrskonzepte	6	SoSe	180	60	120	ST
MBV 43	Entwerfen und Erhalten von Bahnanlagen	6	SoSe	180	60	120	ST
MBV 44	Railway Engineering	6	WiSe	180	60	120	ST

* Für den Ausweis einer der beiden Vertiefungsrichtungen (Konstruktiver Ingenieurbau oder Wasser- und Verkehrswesen) sind mindestens sechs der jeweiligen Richtung zugehörigen Module auszuwählen, zusätzlich ist die Masterarbeit in dieser Vertiefungsrichtung anzufertigen. Ansonsten wird als Vertiefungsrichtung "Allgemein" ausgewiesen.

Hinweis: Die Liste der Vertiefungsmodule im Wahlpflichtbereich ist nicht abschließend; es können nachfrageorientiert weitere Module hinzukommen, die rechtzeitig zu Semesterbeginn bekannt gegeben werden. Die Module werden nur nach Maßgabe der aktuellen Lehrkapazität angeboten; insofern besteht kein Anspruch auf Durchführung aller oder bestimmter Vertiefungsmodule. Module mit weniger als fünf Teilnehmer/innen werden grundsätzlich nicht durchgeführt.

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
K2	zweistündige Klausur
M	Mündliche Prüfung
ST	Studienarbeit gem. Modulbeschreibung
PA	Projektarbeit gem. Modulbeschreibung
R	Referat

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family name | Nachname |
| 1.2 | First name | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | oo.oo.oooo |
| 1.4 | Student ID number or code | oooooooo |

2. Information identifying the Qualification

- | | |
|-----|--|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Engineering – Bauingenieurwesen, M. Eng. Bauingenieurwesen |
| 2.2 | Main field(s) of study
Civil Engineering |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
Studiengang Bauingenieurwesen
University of Applied Sciences and Arts / State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above] |
| 2.5 | Language(s) of instruction/examination
German |

3. Information on the Level and Duration of the Qualification

- | | |
|-----|--|
| 3.1 | Level of the qualification
Master programme, graduate, second degree, by research with thesis |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years
One and a half years, 3 semesters, 90 ECTS |
| 3.3 | Access requirement(s)
Bachelor degree in Civil Engineering (three and a half years, with 210 credits), or foreign equivalent. |

4. Information on the Programme completed and the Results obtained**4.1 Mode of study**

Full time study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

The master programme in civil engineering graduates successful students after their preliminary bachelor degree in civil engineering with a deepened and distinguished knowledge and skills in relevant professional fields. To identify the particular competencies out of a broad range of topics in civil engineering students have the choice to concentrate on

either

- construction engineering (i. e. concrete, steel and timber constructions - theory, design and implementation)

or

- water- and traffic engineering (i. e. hydrology, water resources management, sanitary engineering, traffic planning and mobility, road and railway construction - theory, design and implementation).

If students complete at least 6 moduls and prepare the masterthesis assigned to the related field, they have accumulated a sound bunch of theoretical knowledge, practical skills and ready-to-use analytical and methodological competencies to cope with even difficult problems and strong professional challenges. To clearly identify the major focus of the chosen master programme (*construction engineering* or *water- and traffic engineering*) it is disclosed in the Degree Certificate. The level of the application-oriented master programme is state of the art.

Alternatively, students may choose their moduls out of the given catalogue free from any restrictions, just according to their individual focus, e. g. -but not limited to- energy-related topics. In this case the Degree Certificate will not state a major focus of study. Students, who combine moduls out of the entire range of civil engineering may be predestinated to work interdisciplinary with other sectors of engineering, natural sciences, economics etc.

According to the individual field and degree of specialization successful students can deliver basic and detailed design of concrete, steel and timber constructions or of water and wastewater treatment plants, hydraulic constructions and traffic infrastructure. They can identify even non-standard problems and apply individually adopted problem-solving methods and procedures, being aware of the validity and the limitations of the mathematical/physical models used. They are able to discuss problems and their solutions on a scientific basis with other professionals and to communicate the summarized essence to non-professionals. They can act appropriately and in full responsibility with respect to economical and social aspects, and are able to lead a team of co-workers in construction firms, engineering companies and technical boards.

The master degree granted is the second level of academic professional qualification. A small quantity of highly successful graduates may choose to subscribe to a corresponding PhD-programme, representing the third level of academic qualification.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

- 4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

5. Information on the Function of the Qualification

- 5.1 Access to further study
The M. Eng. in Civil Engineering entitles the holder to apply for admission for a doctoral thesis according to respective regulations covering doctoral programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The Master degree in Civil Engineering entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Engineering" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional Information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Degree Certificate) dated from **00.00.0000**

Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

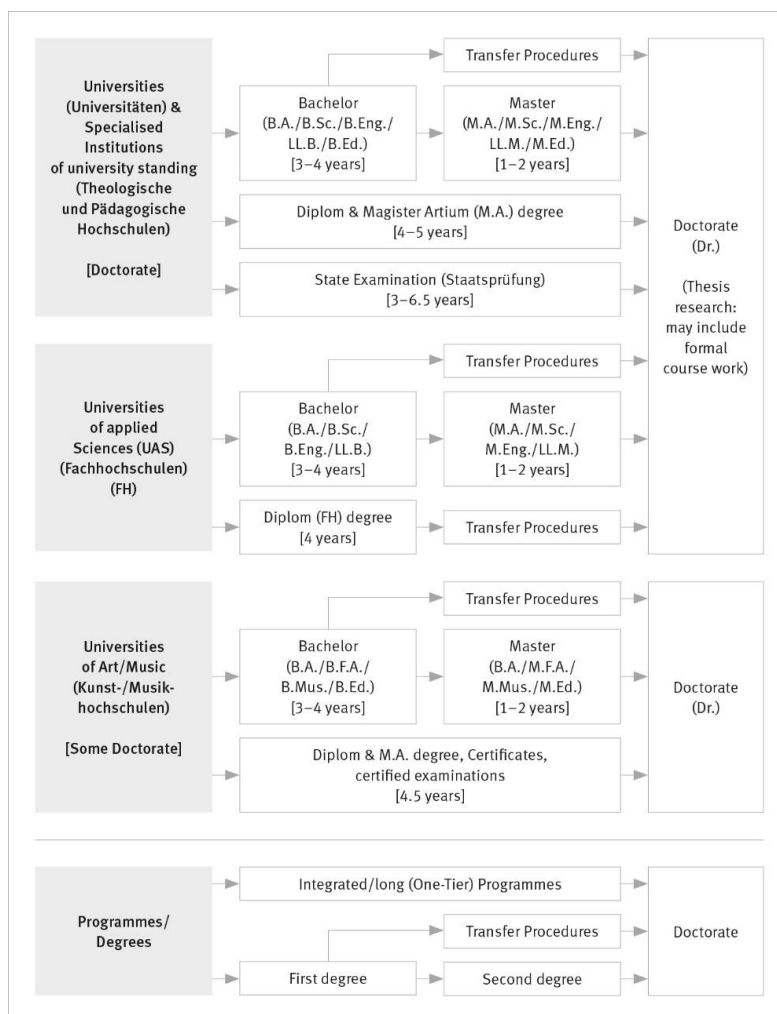
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

^{vii} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

-
- viii See note No. 7.
- ix See note No. 7.
- x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Holzingenieurwesen (Besonderer Teil)

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 21. Oktober 2020 die nachfolgende Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Holzingenieurwesen beschlossen. Die Ordnung wurde am 3. November 2020 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 4. November 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Hochschulgrad, Zeugnis.....	2
§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 3 Prüfungsleistungen	2
§ 4 Bachelorarbeit	2
§ 5 Kolloquium zur Bachelorarbeit	2
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
 Anlage 1: Bachelorurkunde.....	4
Anlage 2: Bachelorzeugnis.....	5
Anlage 3: Modulübersicht.....	8
Anlage 4: Diploma Supplement.....	11

§ 1 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Wenn alle Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen sind, verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Bachelor of Engineering, abgekürzt B. Eng. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 2.
- (2) Bei erfolgreichem Abschluss aller vorgesehenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule einer der beiden Vertiefungsrichtungen (Konstruktiver Holzbau oder Möbel und Ausbau) gemäß Anlage 3 und der Bachelorarbeit mit Vorbereitungsmodul aus der gleichen Vertiefungsrichtung wird der/dem Studierenden im Zeugnis die entsprechende Vertiefungsrichtung bescheinigt.

§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums

Die Regelstudienzeit beträgt dreieinhalb Studienjahre (sieben Semester). Der Verlauf des Regelstudiums wird in Anlage 3 aufgezeigt. Spätestens in der letzten Vorlesungswoche des ersten Fachsemesters erfolgt die Wahl der Vertiefungsrichtung durch schriftliche Erklärung gegenüber der Prüfungsverwaltung. Alle Studierenden müssen unabhängig von der Vertiefungsrichtung alle Pflichtmodule belegen. In Abhängigkeit von der Vertiefungsrichtung müssen obligatorische Wahlpflichtmodule belegt werden sowie Wahlpflichtmodule, die aus einem der Vertiefungsrichtung zugeordneten Katalog von Vertiefungsmodulen oder aus allgemeinen Vertiefungsmodulen gewählt werden können.

Der Gesamtumfang der Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule beträgt 210 Leistungspunkte. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Module ist in Anlage 3 dargestellt.

§ 3 Prüfungsleistungen

- (1) Die für den Bachelorabschluss zu erbringenden Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht. Die Art der Prüfungsleistung ergibt sich aus Anlage 3.
- (2) Zur Praxisphase wird nur zugelassen, wer alle 60 Leistungspunkte des ersten und zweiten Semesters sowie mindestens weitere 45 Leistungspunkte aus dem dritten bis fünften Semester erbracht hat.
- (3) Innerhalb des Bachelorstudiengangs Holzingenieurwesen müssen Leistungspunkte (LP) in genanntem Umfang erbracht werden:

Pflichtstudium	39 LP
Wahlpflichtstudium (mit obligatorischen Modulen und HAWK plus)	99 LP
Praxisphase	30 LP
Wahlpflichtstudium (Vertiefungsstudium)	24 LP
Vorbereitungsmodul zur Bachelorarbeit	6 LP
Bachelorarbeit	12 LP
- (4) Die Praxisphase geht mit einer Gewichtung von sechs Leistungspunkten (von 186 LP) in die Bildung der Gesamtnote ein.
- (5) Eine nicht bestandene Prüfung in Modulen mit Projekt- oder Gruppenarbeiten kann frühestens im Regelbetrieb des übernächsten Semesters wiederholt werden.

§ 4 Bachelorarbeit

- (1) Zur Bachelorarbeit wird nur zugelassen, wer die erforderlichen Leistungspunkte nach § 3 Absatz 3 bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Semesters, in dem die Abschlussarbeit vorgesehen ist, sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls aus den Semestern 3 bis 5 im Bachelorstudiengang gemäß Studienstrukturplan erbracht hat.

- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist ein Vorschlag für das Fachgebiet, dem das Thema entnommen werden soll, und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit ausgegeben werden soll, beizufügen.
- (3) Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil beträgt acht Wochen.

§ 5 Kolloquium zur Bachelorarbeit

- (1) Die Zulassung zum Kolloquium wird erteilt, wenn die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten nach § 3 Absatz 3 bis auf die Leistungspunkte der Bachelorarbeit erbracht ist und die Bachelorarbeit vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (2) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die/den Studierenden) sowie die Befragung der/des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student/in mindestens 30 und maximal 45 Minuten.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Der Besondere Teil der Prüfungsordnung tritt am Tag nach seiner hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Bachelorstudium Holzingenieurwesen zum Wintersemester 2020/2021 beginnen. Im Übrigen gilt § 25 Absatz 3 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Fakultät Bauen und Erhalten.

Anlage 1: Bachelorurkunde**BACHELORURKUNDE**

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn
geboren am

«Vorname» «Nachname»
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad

Bachelor of Engineering
abgekürzt B. Eng.,
nachdem sie/er die alle Modulprüfungen im Studiengang

Holzingenieurwesen
(Vertiefungsrichtung xy)

bestanden hat.

Hildesheim, den

«Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 2: Bachelorzeugnis (Muster)**BACHELORZEUGNIS**

Frau **«Vorname» «Nachname»**
geboren am **«Geburtsdatum»** in **«Geburtsort»**

hat alle Modulprüfungen im Studiengang

Holzingenieurwesen
(Vertiefungsrichtung xy)

der Fakultät Bauen und Erhalten
bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Leistungs- punkte	Note
Bachelorarbeit mit Kolloquium	12	a,b
Gesamtbewertung der Modulprüfungen	198	a,b
Gesamtnote	210	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis),
die im Verhältnis der auf sie entfallenden Leistungspunkte gewichtet werden.

Hildesheim, den **«PruefDatum»**

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**
geboren am **00.00.0000** in **Geburtsort**

Modulprüfungen	Leistungs- punkte	Note
Pflichtmodule	Σ 39	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Modul x	xx	0,0
Wahlpflichtmodule, obligatorisch (Vertiefungsrichtung: xy)	Σ 99	0,0
Modul x		0,0
Modul x		0,0
Modul x		0,0
Modul x		0,0
Modul x		0,0
Modul x		0,0
Individuelles Profilstudium (HAWK plus)		0,0
Wahlpflichtmodule, Vertiefungsmodule (Vertiefungsrichtung: xy)	Σ 24	0,0
Modul x		0,0
Modul x		0,0
Modul x		0,0
Praxisphase	Σ 30	
Praxisphase	30	0,0
	Σ 192	0,0
Studienabschluss		
Vorbereitungsmodul zur Bachelorarbeit	6	0,0
Bachelorarbeit	12	0,0
Gesamtbewertung	Σ 210	0,0
Anerkannte Moduleleistungen	Σ xx	(Institution)
xx	x	x
Zusätzliche Leistungen	Σ xx	
xx	x	x
xx	x	x

Anlage 3: Modulübersicht

(1) Pflichtmodule (für alle Studierenden des Studiengangs Holzingenieurwesen)

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Arbeits-belastung	Prä-senz-stu-dium	Selbst-stu-dium	Prü-fungs-form
		1	2	3	4	5	6	7				
BH 1-1	Baustoffkunde	6							180	60	120	K2
BH 1-2	Mathematik	6							180	90	90	K2
BH 1-3	Baukonstruktion, Bauphysik 1	6							180	90	90	K2
BH 1-4	Technische Mechanik, Statik 1	6							180	60	120	K2
BH 1-6	Schlüsselqualifikationen	3							90	30	60	ST
BH 1-7	Holztechnologie	3							90	30	60	K1
BH 2-14	Bauinformatik		3						90	30	60	K1
BH 4-2	Trockenbau und Ausbaubaukonstruktion				6				180	60	120	ST
BH 6-1	Praxisphase						30		750	10	740	ST
BH 7-2	Vorbereitungsmodul zur Abschlussarbeit							6	180	3	177	ST
BH 7-4	Bachelorarbeit							12	360	6	354	AA

(2) Obligatorische Wahlpflichtmodule (Vertiefungsrichtung Konstruktiver Holzbau)

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Arbeits-belastung	Prä-senz-stu-dium	Selbst-stu-dium	Prü-fungs-form
		1	2	3	4	5	6	7				
BH 2-1	Holzbau Projekt 1		6						180	60	120	PA
BH 2-3	Baukonstruktion, Bauphysik 2		6						180	90	90	K2
BH 2-4	Technische Mechanik, Statik 2		6						180	90	90	K2
BH 2-9	CAD-1		6						180	60	120	ST
BH 2-12	Baustoff Holz		3						90	30	60	K1
BH 3-1	Holzbau Projekt 2			6					180	60	120	PA
BH 3-2	Holzbau			6					180	60	120	K2
BH 3-3	Planungstechnik, Präfabrikation			6					180	60	120	K2
BH 3-4	Technische Mechanik, Statik 3			6					180	60	120	K2
BH 3-5	CAD-2			6					180	90	90	K2
BH 4-1	Holzbau Projekt 3				6				180	60	120	PA
BH 4-3	Ingenieurholzbau				6				180	90	90	K2
BH 4-4	Massivbau, Geotechnik				6				180	90	90	K2

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Arbeitsbelastung	Präsenzstudium	Selbststudium	Prüfungsform
BH 4-5	Vermessungskunde				6				180	90	90	ST
BH 5-1	Holzbau Projekt 4					6			180	60	120	PA
BHV xx	insgesamt vier Vertiefungsmodulare, davon mind. drei aus der gewählten Vertiefungsrichtung					6			180	60	120	indiv.
BHV xx						6			180	60	120	indiv.
BHV xx						6			180	60	120	indiv.
BHV xx						6			180	60	120	indiv.
BH 6-1	Praxisphase						30		750	10	740	ST
BH 7-3	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	180	60	120	indiv.
BHV 98	Praxisprojekt (zur Vertiefungsrichtung)							6	180	3	177	indiv.

(3) Obligatorische Wahlpflichtmodule (Vertiefungsrichtung Möbel und Ausbau)

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Arbeitsbelastung	Präsenzstudium	Selbststudium	Prüfungsform
		1	2	3	4	5	6	7				
BH 2-6	Projekt Konstruktion		6						180	60	120	PA
BH 2-8	Konstruktionslehre		6						180	60	120	K2
BH 2-10	CAD 1 Möbel		6						180	60	120	ST
BH 2-11	Holzartenbestimmung		3						90	30	60	K1
BH 2-13	Bauaufnahme, Technische Darstellung		6						180	60	120	ST
BH 3-6	Projekt Fertigungstechnik, BWL			6					180	90	90	PA
BH 3-7	Fertigungstechnik Holz			6					180	60	120	K2
BH 3-8	Holzbearbeitungsmaschinen			6					180	90	90	K2
BH 3-9	Mess-, Steuer-, Regeltechnik			6					180	60	120	K2
BH 3-10	CAD 2 Möbel			6					180	60	120	ST
BH 4-6	Projekt C-Technik				6				180	60	120	PA
BH 4-8	C-Technik				6				180	90	90	K2
BH 4-9	Fertigungsplanung				6				180	90	90	K2
BH 4-10	BWL im Industriebetrieb				6				180	60	120	K2
BH 5-6	Projekt Möbel					6			180	90	90	PA
BHV xx	insgesamt vier Vertiefungsmodulare, davon mind. drei aus der gewählten Vertiefungsrichtung					6			180	60	120	indiv.
BHV xx						6			180	60	120	indiv.
BHV xx						6			180	60	120	indiv.
BHV xx						6			180	60	120	indiv.

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester						Arbeitsbelastung	Präsenzstudium	Selbststudium	Prüfungsform
BH 6-1	Praxisphase						30	750	10	740	ST
BH 7-3	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)						6	180	60	120	indiv.
BHV 98	Praxisprojekt (zur Vertiefungsrichtung)						6	180	3	177	indiv.

(4) Wahlpflichtmodule/Vertiefungsmodule

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte	Arbeitsbelastung	Präsenzstudium	Selbststudium	Prüfungsform
Vertiefungsmodule allgemein						
BBV-07	Lehmbau	6	180	60	120	ST
BHV-98	Praxisprojekt	6	180	3	177	PA
BHV-99	Sonderprojekt	6	180	3	177	PA
Vertiefungsrichtung Konstruktiver Holzbau						
BHV 30	CAD/CAM und Abbund im Holzbau	6	180	60	120	K1+PA
BHV 31	Sondergebiete des Ingenieurholzbaus	6	180	60	120	K2*
BHV 33	Holzbrückenbau	6	180	60	120	ST*
BHV 34	Brandschutz und Holzschutz	6	180	60	120	R
BHV 39	Stahlbau	6	180	60	120	K2
BHV 40	Energieeffizientes Bauen	6	180	60	120	ST
BHV 47	FEM im konstruktiven Holzbau	6	180	60	120	ST
BHV 48	Tragwerke im Holzbau	6	180	60	120	ST
Vertiefungsrichtung Möbel und Ausbau						
BHV 02	CAD-CAM-Praxisprojekt	6	180	60	120	ST
BHV 03	CIM – Rechnerintegrierte Möbelproduktion	6	180	60	120	PA
BHV 04	Additive Fertigungstechnik	6	180	60	120	PA
BHV 07	IMOS 1 Objektorientiertes CAD/CAM	6	180	60	120	PA
BHV 08	IMOS 2 Praxisbeispiele	6	180	60	120	PA
BHV 09	Digitalisierung in der Holz- und Möbelbranche	6	180	60	120	ST
BHV 10	MSR-Labor (wird derzeit nicht angeboten)	6	180	60	120	ST

*Voraussetzung: BH 3-2 oder BB 4-5 bestanden

Hinweis: Die Liste der Vertiefungsmodule im Wahlbereich ist nicht abschließend; es können nachfrageorientiert weitere Module hinzukommen. Die Module werden nicht in jedem Semester angeboten, sondern nach rechtzeitiger Ankündigung zu Semesterbeginn. Bei weniger als fünf Teilnehmer/innen besteht kein Anspruch auf Durchführung des Moduls.

(4) Erläuterung der Prüfungsformen

Abkürzung	Bezeichnung
indiv.	je nach Modulbeschreibung
K1	einstündige Klausur
K2	zweistündige Klausur
ST	Studienarbeit gem. Modulbeschreibung
PA	Projektarbeit gem. Modulbeschreibung
R	Referat
AA	Abschlussarbeit

Anlage 4: Diploma Supplements

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family name | Nachname |
| 1.2 | First name | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | oo.oo.oooo |
| 1.4 | Student ID number or code | oooooo |

2. Information identifying the Qualification

- | | | |
|-----|--|---|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language) | Bachelor of Engineering (B. Eng) –Holzingenieurwesen |
| 2.2 | Main field(s) of study | Wood Engineering (Timber Engineering) |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language) | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
Studiengang Holzingenieurwesen
University of Applied Sciences and Arts / State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution administering studies (in original language) | [as above] |
| 2.5 | Language(s) of instruction/examination | German |

3. Information on the Level and Duration of the Qualification

- | | | |
|-----|--|--|
| 3.1 | Level of the qualification | Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years | Three and a half years, 7 semesters, 210 ECTS |
| 3.3 | Access requirement(s) | General higher education entrance qualification or entrance qualification to universities of applied sciences, or foreign equivalent. Pre-study internship (three months). |

4. Information on the Programme completed and the Results obtained**4.1 Mode of study**

Full time study

4.2 Programme learning outcomes

The bachelor programme graduates successful students as wood engineers with broad theoretical knowledge and applicable practical skills as well. The entire range of topics in wood/timber engineering is covered, beginning with basic education in mathematics, wood sciences, structural analyses, material science and surveying in the first two semesters. Students acquire specific fundamentals in geotechnical engineering, construction engineering, timber engineering, prefabrication, dry construction and CAD during 3rd and 4th semester. In the fifth semester they decide to get deeper insights into the subject of the study programme by selecting at least four specific modules assigned to timber engineering.

During the sixth semester students gather practical work experience during an internship of at least 15 weeks, in which they learn about the practical impact of their previous studies in a timber construction company or engineering company etc.

The bachelor programme is completed by one non-specific/general module and two specific practical and preparatory modules, before the bachelor thesis with its final colloquium marks the termination of the studies having passed a total of seven semesters. All modules must be completed with at least minimum requirements, which should exceed 50% of the maximum performance.

Graduates have adopted basic and specific knowledge, have developed analytical and methodological skills and have gained enough basic competencies to cope successfully with duties and responsibilities in construction firms and engineering companies. The bachelor degree granted is the first level of academic professional qualification. A quantity of highly successful graduates should be encouraged to subscribe for a consecutive master programme in civil engineering.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) 0,0

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

5. Information on the Function of the Qualification**5.1 Access to further study**

Qualifies to apply for admission for master programmes – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor degree in Wood Engineering entitles its holder to work professionally in all fields of wood/timber engineering.

6. Additional Information**6.1 Additional information**

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the

following modules: ...

- 6.2 Additional information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Degree Certificate) dated from **00.00.0000**

Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family name | Nachname |
| 1.2 | First name | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | oo.oo.oooo |
| 1.4 | Student ID number or code | oooooooo |

2. Information identifying the Qualification

- | | | |
|-----|--|--|
| 2.1 | Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language) | Bachelor of Engineering (B. Eng) –Holzingenieurwesen |
| 2.2 | Main field(s) of study | Wood Engineering (Furniture and Finishings) |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language) | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
Studiengang Holzingenieurwesen
University of Applied Sciences and Arts / State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution administering studies (in original language) | [as above] |
| 2.5 | Language(s) of instruction/examination | German |

3. Information on the Level and Duration of the Qualification

- | | | |
|-----|--|--|
| 3.1 | Level of the qualification | Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years | Three and a half years, 7 semesters, 210 ECTS |
| 3.3 | Access requirement(s) | General higher education entrance qualification or entrance qualification to universities of applied sciences, or foreign equivalent. Pre-study internship (three months). |

4. Information on the Programme completed and the Results obtained

- | | | |
|-----|-----------------------------|-----------------|
| 4.1 | Mode of study | Full time study |
| 4.2 | Programme learning outcomes | |

The bachelor programme graduates successful students as wood engineers (furniture and finishings) with broad theoretical knowledge and applicable practical skills as well. The entire range of topics in wood/furniture engineering is covered, beginning with basic education in mathematics, wood sciences, basic structural analyses, material science and surveying in the first two semesters. Students acquire specific fundamentals in automation, production technology, wood working machines, CAD/CAM, dry construction and industrial business administration during 3rd and 4th semester. In the fifth semester they decide to get deeper insights into the subject of the study programme by selecting at least four specific modules assigned to furniture engineering.

During the sixth semester students gather practical work experience during an internship of at least 15 weeks, in which they learn about the practical impact of their previous studies in a construction company or engineering company etc.

The bachelor programme is completed by one non-specific/general module and two specific practical and preparatory modules, before the bachelor thesis with its final colloquium marks the termination of the studies having passed a total of seven semesters. All modules must be completed with at least minimum requirements, which should exceed 50% of the maximum performance.

Graduates have adopted basic and specific knowledge, have developed analytical and methodological skills and have gained enough basic competencies to cope successfully with duties and responsibilities in construction firms, industrial furniture companies and engineering companies. The bachelor degree granted is the first level of academic professional qualification. A quantity of highly successful graduates should be encouraged to subscribe for a consecutive master programme.

4.3 Programme details

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

5. Information on the Function of the Qualification

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programmes – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor degree in Wood Engineering entitles its holder to work professionally in all fields of wood/furniture engineering.

6. Additional Information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Degree Certificate) dated from **00.00.0000**

Bachelorzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

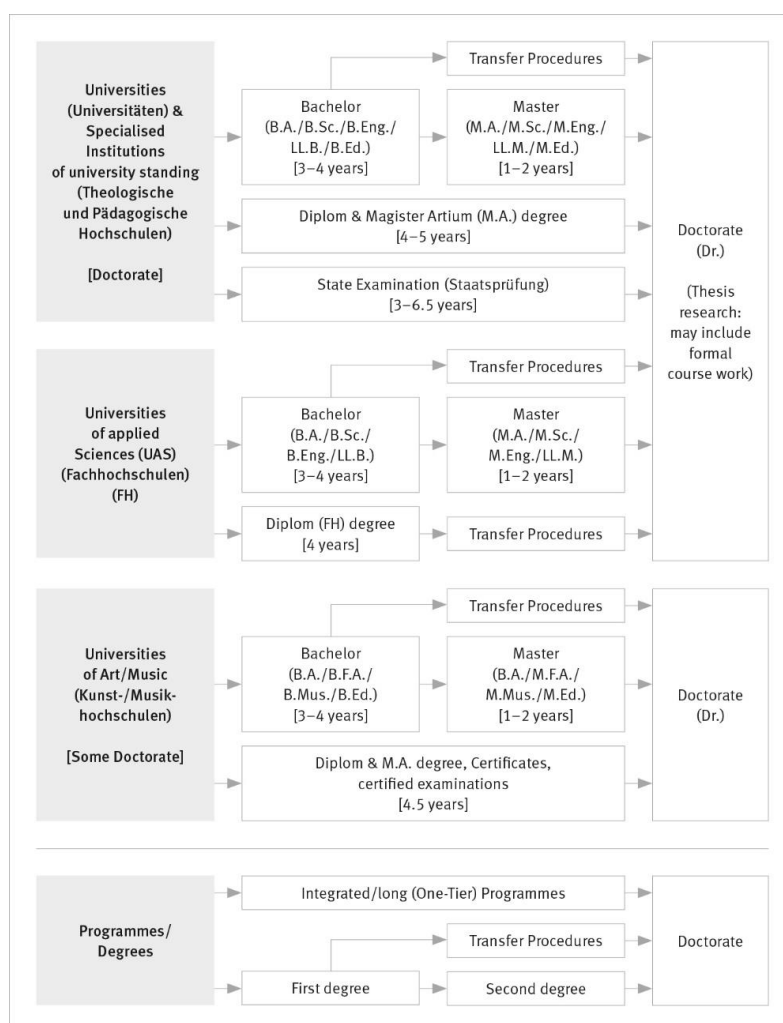
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

^{vii} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

-
- viii See note No. 7.
- ix See note No. 7.
- x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).